

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936**

18.12.1936 (No. 296)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-948659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-948659)



# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: A. A. S. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Volksbank Hannover 889 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Reener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 61 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 80 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 86 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L/E

Folge 296

Freitag, den 18. Dezember

Jahrgang 1936

## Schacht begründet Deutschlands Kolonialanspruch Die deutschen Mindestforderungen dargelegt

Berlin, 18. Dezember.

Der Reichsbankpräsident und Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht hat der Zeitschrift „Foreign Affairs“ einen längeren Aufsatz über „Deutschlands Kolonialproblem“ zur Verfügung gestellt, dem wir folgende Ausführungen entnehmen:

Es ist heute so viel davon die Rede, daß Deutschland nach Autarkie strebt; aber man vergißt ganz, daß diese Autarkie längst von Ländern wie Frankreich und Großbritannien verwirklicht wird, ganz zu schweigen von Rußland und USA. Eine solche Autarkie läßt sich leicht verwirklichen, ja sie ist gewissermaßen natürlich vorhanden in Wirtschaftsgebieten, die über fast alle Rohstoffe verfügen, vorausgesetzt, daß sie unter der gleichen Währung leben.

In welchem Umfange die Autarkie im großbritannischen und französischen Weltreich Fortschritte gemacht hat, dafür möchte ich einige Zahlen geben: Der Anteil der britischen Dominien, Kolonien und Protektorate an der Einfuhr Großbritanniens stieg in den letzten zwölf Jahren von rund 31 auf rund 42 v. H. und der Anteil an der Ausfuhr von rund 41 auf 49 v. H. Frankreichs Einfuhr aus seinen Kolonien wuchs in den letzten zehn Jahren von rund 10 auf rund 26 v. H., seine Ausfuhr dorthin von rund 14 auf rund 32 v. H. Noch viel günstiger liegen die Verhältnisse natürlich für das noch weniger entwickelte, aber fast alle Rohstoffe in sich bergende Rußland.

Diesen großen nationalen Wirtschaftsräumen gegenüber stehen nun die Länder, die über beschränkte Raumverhältnisse, aber gleichzeitig über eine große Bevölkerung verfügen und die infolgedessen bei der Knappheit ihrer Bodenschätze auf den internationalen Warenaustausch viel stärker angewiesen sind.

### Die „Haves“ und die „Have-nots“

So hat man neuerdings die verschiedenen Länder klassifiziert.

Japan und Italien sind aus der Reihe der unbefriedigten Nationen, der „Have-nots“, ausgeschieden und in die Reihe der gesättigten Nationen, der „Haves“ übergetreten. Von den unbefriedigten Großmächten ist allein Deutschland übrig geblieben.

Solange daher das koloniale Rohstoffproblem für Deutschland nicht gelöst ist, wird Deutschland ein Unruheherd bleiben trotz aller seiner Friedensliebe, die es auf die Hoffnung nicht verzichten läßt, das koloniale Problem auf friedlichem Wege zu lösen.

Nun gibt es eine Reihe von Leuten, die der Meinung sind, daß man ja nur den internationalen Warenaustausch wiederherzustellen brauche, um Deutschlands Abhängigkeit zu vergrößern und ihm damit die Möglichkeit zum Ankauf von Rohstoffen wiederzugeben. Das sind die Leute, die immer von der Herabsetzung der Zölle und von der Freiheit des Handels reden. Es gibt niemanden, der diesen Leuten nicht zustimmt, aber es ist noch niemals gelungen, die Ideale dieser Leute in die Wirklichkeit umzusetzen. Der Grund hierfür ist ein sehr einfacher. Er liegt in der Entwicklung, daß die wirtschaftlichen Kräfte einer Nation eine außerordentliche Bedeutung haben. So gut wie die willkürliche Veränderung der Währungsgrundlagen ein politisches Instrument geworden ist, ebenso ist der Besitz von Rohstoffen heute ein politischer Faktor geworden. Man glaubt, durch die Zurückhaltung oder

### die Zuteilung von Rohstoffen

die politische Lage eines politischen Gegners oder Freundes entsprechend beeinflussen zu können.

Ein großes Volk, das sich solcher Gefahr ausgesetzt sieht, wird alle Kräfte anspannen, um ihr zu entgehen. Wer den Frieden will, kann niemals solche Mittel billigen, wie sie die Absperrung großer Nationen von den Bodenschätzen der Erde darstellt.

Besonders lächerlich wirkt der Einwurf, den Deutschland so oft auf seine koloniale Forderung hören muß, daß Kolonien und insbesondere seine früheren Kolonien nichts wert seien und daß man ihm gar keinen Gefallen täte, wenn man ihm seine Kolonien zurückgeben würde.

Die Gegenfrage liegt auf der Hand: Wenn die Kolonien so schlecht sind, warum haltet ihr sie fest?

Auch der Hinweis auf die geringe Rolle, die die Kolonien in Deutschlands Vorkriegsaußenhandel gespielt haben, ist irreführend. Ich habe schon darauf verwiesen, daß vor dem Kriege in der Welt ein freier Handel größtes Ausmaß herrschte, daß Deutschland einen großen Besitz an Auslandsinvestitionen hatte. Infolgedessen hatte Deutsch-

(Fortsetzung nächste Seite)

## Entlarvter Bolschewismus

otz. Der Prozeß gegen den Mörder Wilhelm Gustloffs hat die politische Frage der jüdischen Hintermänner des Täters nicht geklärt. Um so entschlossener und um so beharrlicher wird das nationalsozialistische Deutschland dafür sorgen, daß die dem Judentum angehörenden Mitgeschulden des Verbrechens von Davos als solche entlarvt und ihrer Strafe zugeführt werden. Eigentlich müßte hier bereits ausreichende Klarheit bestehen, schreibt doch in der Prager jüdischen Zeitschrift „Medina Tzvit“ der Mosesohn Dr. S. Goldstein mit zynischer Offenheit über den Meuchelmörder: „Es ist unser David Frankfurter. Nicht nur, daß wir uns seiner nicht schämen, wir sind stolz auf ihn!“ Solche freiwilligen Selbstzeugnisse des internationalen Judentums sind uns, obgleich wir genug schlagende Beweise für seine geistige Urheberschaft der raffiniert organisierten Mordtat an unserem Schweizer Landesgruppenleiter besitzen, doppelt wertvoll, da sie ein bezeichnendes Licht auf die verwerfliche gesamtcharakteristische Haltung jener Parasitenrasse werfen. So verdient nachträglich auch ein vielstündiges Telegramm besondere Beachtung, das der Pariser Jude Georges Zepapha bereits am 7. Februar dieses Jahres an David Frankfurter und zwar in das Berner Gefängnis, sandte. „Bin mit ganzem Herzen mit Ihnen“, so telegraphierte der dem Mörder „brüderlich verbundene“ saubere Artgenosse, und weiter: „Bauet auf vollste Solidarität, Hilfe und Unterstützung!“ Die famose Zeitschrift, in der Zepapha die verräterische Solidaritätserklärung veröffentlicht hat, führt den Untertitel „Organ zur Erweckung des Idealismus bei den Juden“. Danach hat man — wiederum ein Selbstzeugnis — unter jüdischem Idealismus Bereitschaft zur Durchführung und Beherrschung des Meuchelmordes zu verstehen...

Alle Terrorakte und „Revolutionen“, die von den jüdischen Sowjetmachthabern unter der Maske der Komintern bisher organisiert worden sind, sei es in Ungarn, in Spanien, in China, in Südamerika, sind sich in der unermesslichen Grausamkeit ihres Verlaufs überraschend ähnlich. Stets fallen ganze Dörfer und Städte der blinden Zerstörungswut roter Horden zum Opfer, werden Männer, Frauen und Kinder unter unsagbaren Qualen sinnlos hingeschlachtet. Schauernd fragt sich der Nachdenkliche, dessen Gewissen nicht vom kommunistischen Gift zerfressen ist, wie es immer wieder zu diesem entsetzlichen letzten Grad bolschewistischer Entartung kommen kann — wie Schuppen aber fällt es ihm von den Augen, wenn er in Lenins „staatspolitischen“ Bekenntnissen, so in seinem Buch „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, lesen muß: „Letzte Rücksichtslosigkeit ist unsere Pflicht, und in Ausübung dieser Pflicht ist letzte Grausamkeit höchstes Verdienst.“ In den Protokollen der „Weissen von Zion“, die so viele treffende Angaben über Wesen

## „... denn HJ. ruft auf zum Spenden!“

Jugend an der Front des WSW. — Jedem soll der Weihnachtsbaum brennen

Nachdem die erste Reichsstraßenkammerung im Oktober von der Deutschen Arbeitsfront und die zweite im November von der SA, SS. und dem NSKK durchgeführt worden war, wird die dritte Straßensammelkammerung im ganzen Reich von der deutschen Jugend geschlagen werden. Drei Tage, Freitag, den 18., Sonnabend, den 19. und Sonntag, den 20. Dezember, wird die Jugend an die Erwachsenen herantreten und sie um eine Gabe für das Winterhilfswerk bitten, damit auch bei den bedürftigen Volksgenossen der Weihnachtsbaum brenne.

„Jugend im Kampf gegen Not!“ — „Jugend an der Front des WSW.“, so lauten die Parolen, unter denen am 18. Dezember die Hitlerjugend und ihre Untergliederungen, am 19. Dezember die Pimpfe und Jungmädel sammeln werden, und der 20. Dezember wird der Höhepunkt der Sammelaktion sein. An diesem Tage findet die große Attacke der ganzen deutschen Jugend statt.

Als Gegengabe für die in die Sammelbüchsen klingenden Opfermünzen werden zwölf künstlerische bunte Holzfiguren verabreicht, die von deutschen Heimarbeitern in den Notstandsgebieten hergestellt worden sind. Die Jugend hofft, daß es keinen deutschen Weihnachtsbaum geben werde, an dem nicht diese zwölf Zeichen der Opferfreude und des Gemeinschaftsfinns hängen.

Aus den Reihen der Jugend wird uns entgegenschallen: „Wir alle geben, damit alle leben!“ — „Es soll sich alle Not nun wenden, denn HJ. ruft auf zum Spenden!“ —

„Leute, zückt das Portemonnaie, spendet für das WSW!“ — „Helft Freude spenden und Not abwenden!“ — „Wir stehen in einem großen Krieg gegen Kälte und Not! Helft der HJ. beim Sammeln zum Sieg, dann hat jeder sein Brot!“

Wir alle werden den großen Glauben und die Siegeszuversicht der deutschen Jungen und Mädel nicht enttäuschen; wir werden der kommenden Generation, auf deren Schultern das deutsche Vaterland blühender denn je ruhen soll, nicht kleinlich gegenüberreten, wir werden ihren tatbereiten Willen und ihre Kraft mit unserer Opferfreudigkeit belohnen.

Daß unsere Jungen und Mädel ihre Pappenheimer kennen, werden die kleinen Stegreifjungen zeigen, die sie auf den Straßen und Plätzen zu spielen sich vorgenommen haben. Da wird der Spieler auftreten, der, um eine Gabe angegangen, „gerade“ kein kleines Geld bei sich hat; ein „vornehmer“ Herr wird eine große Feste machen und angesichts der Sammelbüchse über schlechte Zeiten jammern, um sich vor der Gabe zu drücken. „Damen“ vom Kaffeekatschtyp werden beim Kaffeekränzchen Strümpfe für Negerkinder stricken und dem Sammler für das WSW, dessen Werk deutschen Kindern gilt, etwas über die ewige Sammlerei vormerkeln.

Nach Abschluß der HJ.-Sammelaktion soll die Jugend stolz rufen können: „Wir haben auf der ganzen Linie gesiegt!“ Dann wird uns das Weihnachtsfest eine dreifache Freude sein!



Schwedens neuer Gesandter in Berlin

Der bisherige Staatssekretär im Stockholmer Ministerium für Handel, Arvid Riebert, wurde auf diesen Posten berufen. (Reisefoto, A.)

# Die „deutsche Gefahr“ muß herhalten

## Daladiers Rüstungspropaganda mit längst widerlegten Nebenarten

Paris, 18. Dezember

Im Exekutivsaal der französischen Radikalsozialistischen Partei sprach nach der Rede Daladiers der Vorsitzende des auswärtigen Kammerausschusses, Mistler. Er gab einen Überblick über die internationale Lage, ging auf die spanischen Wirren und deren Gefahren ein, bemerkte zum französisch-sowjetischen Pakt, daß es nicht Frankreich abhängt, wenn dieser Pakt in Osteuropa nicht die Ausweitung gefunden habe, die seine Urheber wünschten (?). Der Pakt sei gegen niemand gerichtet. Bei seinem Rundblick über die verschiedenen Länder kam Mistler auch auf die beiden Staaten, mit denen die Beziehungen nicht so seien, wie man wünschen könne, Italien und Deutschland.

Mit Deutschland verbinde Frankreich kein Schriftstück mehr. Von Locarno sei in der Tat nichts übrig geblieben. Deutschland habe zahlreiche wirtschaftliche Verhandlungen angestrengt, aber zwischen Deutschland und Frankreich sei das Problem nicht wirtschaftlicher Art, sondern es sei ein Problem des Vertrauens. Deutschland mache gegenwärtig gewaltige militärische Anstrengungen. Im vollen Frieden herrsche bei ihm eine Kriegswirtschaft. Alles „gehe vor sich, als wenn Deutschland binnen kurzem bereit sein wolle“. Frankreich müsse bereit und stark sein, nicht um zu kämpfen, sondern im Gegenteil, um nicht zum

Kampfe gezwungen zu sein. Frankreichs materielle Stärke sei vergrößert worden, und die Disziplin der Armee sei gegen alle Angriffe gesichert.

Bereitigungsminister Daladier beglückwünschte den Redner und sprach die Hoffnung aus, daß diese Worte in Frankreich wie im Ausland ihre Rückwirkungen haben mögen. Ueber die französische Landesverteidigung sagte er, daß niemals im Ministerrat davon die Rede gewesen sei, die zweijährige Dienstzeit herabzusetzen, so lange die internationalen Umstände das nicht gestatteten. Ebenso wenig habe eine Verminderung der Rüstungsausgaben in Frage gestanden. Der gegenwärtige Militärdienst sichere Frankreich eine Armee von 600 000 Mann, davon 150 000 Mann in Nordafrika und 50 000 Mann in den übrigen Kolonien, wobei er sich allerdings von den über die Millionen gehenden Reserven Frankreichs auschwieg. Deutschland besitze eine Armee von 800 000 Mann, zu der man noch 200 000 Mann Arbeitsdienst und 50 000 Schupo zähle.

Daladier verstieg sich dann zu folgenden Worten: „Wir müssen stark sein, damit kein Abenteuer die gefährlichen Hirngespinnste von vor 1914 wieder aufnehmen kann. Wir müssen die Stärke mit unseren eigenen Mitteln sicherstellen. Darüber lasse ich niemals mit mir handeln, niemals!“

# „Man muß mit Hitler verhandeln“

## Ausländische Stimmen zur Kolonialfrage

Brüssel, 17. Dezember

Die belgische Presse hat der Rede, die Botschafter v. Ribbentrop in London gehalten hat, ziemlich große Beachtung geschenkt. Zahlreiche Blätter haben einen recht ausführlichen Auszug aus der Rede veröffentlicht. Der flämisch-katholische „Standaard“ widmet der Rede einen Leitartikel, worin es u. a. heißt, zum erstenmal sei durch einen deutschen Botschafter in der englischen Hauptstadt die Kolonialforderung Deutschlands vorgebracht worden. Die Frage sei nicht unlösbar. Die Lösung hänge ab von der Bereitwilligkeit der anderen Länder und von der Form, in der sie von Deutschland gestellt werde. Das Blatt bedauert, daß man auf das Friedensmemorandum des Führers nicht eingegangen und daß die darin vorgesehene Konferenz nicht zustande gekommen sei. Der „Standaard“ macht sich ferner die Ausführungen v. Ribbentrops über den Geist von Versailles zu eigen und bezeichnet die Versuche, mit Deutschland Verhandlungen in diesem Geiste zu führen, als vergeblich. Es sei aber noch nicht zu spät, um das Friedensmemorandum Hitlers auf die internationale Tagung zu setzen.

London, 18. Dezember.

Der englische Politiker und Publizist Noel Buxton weist in einer Zeitschrift an die „Times“ auf die Dringlichkeit einer Lösung des Kolonialproblems hin, das sowohl vom wirtschaftlichen als auch vom psychologischen Standpunkt aus angesehen werden müsse. Es wäre sehr am Platze, so sagt er, wenn man annehmen wollte, daß die Kolonialfrage von der deutschen

Regierung lediglich aus Gründen hoher Politik genährt würde. England müßte einsehen, daß Kolonialbestrebungen in einem großen und sich selbst achtenden Industrievolk etwas natürliches seien.

Noel Buxton unterteilt in diesem Zusammenhang die vor einigen Tagen an gleicher Stelle vertretene Auffassung Lord David Cecils, daß die Forderung nach einem Ventil vernünftig sei. Das System der Vorzugsabfälle, die sich die einzelnen Mitgliedsstaaten des britischen Imperiums gewöhnten, habe den deutschen Handel schwer getroffen. Weit fühlbarer aber sei die bevorzugte Behandlung britischer Waren in den eigentlichen Kolonien. Die Erweiterung des Systems der Vorzugsbehandlung auf die Kolonien werde in Deutschland als ein Angriff auf die internationale Gerechtigkeit angesehen. England und die anderen Kolonialstaaten schienen in deutschen Augen einen unangemessen großen Anteil an den kolonialisierten Teilen der Erde zu besitzen, so daß diese Mächte es selbst in der Hand hätten, sich eine stärkere moralische Stellung zu verschaffen, indem sie für diese Gebiete Mandatsbedingungen annehmen. Was gefordert werden müsse, sei die Bürgschaft einer offenen Tür für den Handel, den Kauf von Rohstoffen und für einen Anteil an den Konzessionen und Regierungsaufträgen. Schon ein solcher Vorschlag von englischer Seite würde von bedeutender psychologischer Wirkung in Deutschland sein.

Buxton beschäftigt sich weiter mit der Frage einer möglichen Gebietsübertragung, wobei er von der Deutschland zugefügten Erniedrigung und der beleidigenden Art spricht, in der es seiner Kolonien beraubt worden sei. Das Gebiet, das Deutschland mit einem großen Teil seines Bedarfes an Kaffee, Tabak und Gummi versorgen könnte, sei Kamerun.

## Freimaurerei ohne Tarnung

### Offenes Bekenntnis zur spanischen Nordfront

Berlin, 18. Dezember

Der „Deutsche Dienst“ schreibt: Es ist nicht leicht, über die Umtriebe der Freimaurerei authentisches Material beizubringen. Die Freimaurerei arbeitet hinter dichten Nebelschleieren. Es gibt aber Momente, wo sie gezwungen ist, den Schleier etwas zu lüften, wie jetzt eben in Spanien. Es ist bekannt, daß in der Regel nur Vermögende und einflußreiche Leute der „Ehre“ teilhaftig werden, als „Brüder“ Aufnahme zu finden. Solche Leute sind aber in den Augen des „Proletariats“ nicht anderes als verhaßte „Bourgeois“. Auch in Spanien muß das die Masse der Roten, die natürlich von der engen Verfassung ihrer „Führer“ und Drahtzieher mit der Freimaurerei nichts weiß, empfunden haben. Jedenfalls hielt es die spanische Freimaurerei für nötig, den Beweis zu erbringen, daß sie den marxistischen Massen freundschaftlich gesonnen sei. In der Zeitung „W.E.“, Ausgabe Madrid, vom 20. Oktober des Jahres, die, wie alle Blätter im roten Gebiet, von bolschewistischen Arbeitern herausgegeben wird, findet sich nachfolgende Erklärung:

„Die augenblickliche Lage Spaniens ist so außerordentlich und tragisch, daß wir uns gezwungen sehen, unser übliches Schweigen zu brechen.“

Die spanische Freimaurerei ist völlig, total und absolut auf der Seite der Volksfront, auf der Seite der legalen (!) Regierung und gegen den Faschismus.“

In einer anderen Tageszeitung, „El Dia Grafico“, Barcelona, Nr. 6246 vom 15. Oktober, führen die Freimaurer eine noch offenere Sprache:

„Dank der weisen Voraussicht der Freimaurer war ein großer Teil der Kommandos in der „Guardia civil“ und der „Guardia de asalto“ (von der Republik eigens geschaffene Polizei) schon vor dem 18. August in den Händen zuverlässiger Republikaner. Freimaurer waren es, die es erreichten, daß der größte Teil der Kriegsschiffe sich auf die Seite der Volksfront stellte und die aufständischen Offiziere gefangen setzte. Freimaurer waren die Krieger, die sich an die Spitze unserer Luftflotte stellten. Die Führer unserer meisten Heeresabteilungen sind Freimaurer. Freimaurer sind in der Mehrzahl diejenigen, die in der Presse, auf dem Rednerpodium, vor dem Mikrophon das Feuer in Blut hatten. Freimaurer auch die, welche den Sieg in der Schlacht (!) vorbereiteten. Freimaurer endlich jene, die im Ausland (!) sich einsehen, daß die Neutralität aufgegeben wird.“

„Freimaurer waren es, die...“ — ein Selbstzeugnis der Freimaurer über ihre enge Zusammenarbeit mit dem Bolschewismus, ihre systematische Vorbereitung und Unterstützung der roten Terrorherrschaft, wie es offener und zynischer nicht gedacht werden kann. Die beiden Erklärungen im „W.E.“ und „El Dia Grafico“ sind Dokumente, die die bekannte internationale Verflechtung von Sudo-Bolschewismus und jüdisch geleiteter Freimaurerei einwandfrei beweisen.

und Ziel des Judentums enthalten, ist von dem „letzten furchtbaren Mittel“ die Rede, zur Verwirklichung der jüdischen Welt Herrschaftspläne ganze Städte und die in ihnen wohnenden Arier in die Luft zu sprengen. Man braucht nur diese klassische Stelle aus den „Protokollen der Weisen“ in ihrem innersten Sinn zu erfassen, um die hundertprozentige jüdische Verankerung des Programms Lenins zu begreifen, der seinerseits dem Bolschewismus folgende Aufgaben zugewiesen hat: „Durch absoluten Terror, dem jeder Verrat, jeder Wortbruch, die Verleugnung jedes Schattens von Wahrheit dient, werden wir die Menschheit auf das letzte gleiche Niveau herabdrücken, das sie allein zu einem gleichförmigen, leicht zu handhabenden Instrument unserer Herrschaft macht.“ Verwunderlich ist an diesem rückhaltlosen Bekenntnis zur Politik der Zerstörung aller Werte nur, daß nicht ebenso offen die treibenden jüdischen Kräfte der bolschewistischen Herrschaft herausgestellt werden.

Neben dem Bolschewismus ist bekanntlich das Freimaurertum eine bevorzugte Erscheinungsform des internationalen Judentums. Hin und wieder, wenn es die Taktik der Hebräer erfordert, wird zwar das Märchen von der „nichtjüdischen Freimaurerei“ in neu durchgelesener Auflage herausgebracht, aber eine große jüdische Zeitung der Vereinigten Staaten, „The Jewish Tribune“ (die es schlechtlich wissen muß), hat sich vor einigen Monaten zu einem Eingeständnis hinreihen lassen, das wir für alle Zeiten festhalten wollen: „Die Freimaurerei gründet sich auf das Judentum. Man nehme die Lehren des Judentums aus dem freimaurerischen Ritual heraus, was bleibt dann übrig? Man nehme im besonderen — und damit kommen wir zum Hauptthema des jüdischen Bolschewismus zurück — eine Erklärung des Freimaurer-Bruders Rousseau der „französischen“ Loge „Internationale“ unter die Lupe, der sich mit Bezug auf die kommunistischen Befehlshaber der Regierung Blum in einer Pariser Vorgesprächung wie folgt vernehmen ließ: „Wir gehen den Sowjets entgegen, und die Regierung Blum wird sich ihnen nicht widersetzen. Er, Blum, ist beauftragt, ihr, der Regierung, die Mäste zu erhalten, die Mäste der Legalität, um das Bürgertum nicht aufzuschrecken.“ Diese freundliche Rücksichtnahme auf das französische Bürgertum ist jedoch ausdrücklich befristet, bis zu dem Augenblick nämlich, da die „Massen genügend ausgerüstet sind, ihren Willen mit Gewalt durchzusetzen“. Bruder Rousseau propagiert also gewissermaßen „Legalität auf Zeit.“ Echt jüdisch...

Angeht es all der dreisten Selbstbekenntnisse des jüdisch-bolschewistischen Anterjudentums, auf die wir hier nur einige Streiflichter gerichtet haben, drängt sich uns wiederum die Frage auf: Wie lange will die nichtjüdische Bevölkerung außerhalb des nationalsozialistischen Deutschlands den ebenso systematischen wie gefährlichen Angriffen seitens einer ihr artfremden Mischrasse auf eine Sahrtausende alte werteschaffende Kultur noch tatenlos zusehen? Rudolf Müller.

Reichsdeutsche Zeitungen in Kattowitz beschlagnahmt

Am Mittwoch wurden in Oberschlesien mehrere reichsdeutsche Zeitungen beschlagnahmt. Es handelt sich dabei um die „Oberschlesische Morgenpost“ in Beuthen/OS, den „Oberschlesischen Wanderer“, der in Gleiwitz herausgegeben wird, und um das „Berliner Tageblatt“. Die Beschlagnahme erfolgte wegen des Berichtes über die Hauptversammlung des Polnischen Westverbandes am Sonntag in Kattowitz, der bekanntlich neue Maßnahmen gegen das Deutschtum in Ostoberschlesien verlangt.

# Schacht begründet Deutschlands Kolonialanspruch

## Fortsetzung von der ersten Seite

land es vor dem Kriege nicht nötig, seine Kolonien mit besonderer Eile aufzuschließen. Dennoch ist es erkannt, daß Deutschland vor dem Kriege aus seinen Kolonien ohne große Anstrengung gemacht hat. Man darf nicht vergessen, daß die deutschen Kolonien durchschnittlich nur rund 25 Jahre lang, nämlich seit Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre in Deutschlands Besitz gewesen sind.

Wenn Deutschland heute, wo die Welt keinen freien Handel mehr hat, wo Deutschland von Auslandschulden erdrückt wird, wo Rohstoff- und Devisennot es bedrängen, seine Kolonien zurückverließe, so würde es mit ganz anderer Intensität an die Entwicklung seiner Kolonien herangehen, und einen großen Teil seiner Nahrungsmittel und Rohstoffe, die ihm jetzt fehlen, würde es aus seinen Kolonien gewinnen können.

Allmählich ist ja die Einsicht hinsichtlich der kolonialen Bedürfnisse Deutschlands gewachsen. Als ich 1929 vor der Pariser Expertenkonferenz (Young-Konferenz) die koloniale Forderung Deutschlands als unerlässliches Element für das wirtschaftliche Bestehen Deutschlands bezeichnete, wurde ich verläßt.

Jetzt aber hat ein englischer Minister, Sir Samuel Hoare, im September vorigen Jahres in einer Rede vor dem Häufigen Bund sich für eine Verteilung des Zuganges zu den Rohstoffquellen der Welt eingesetzt. Was hinter dieser Formulierung an näheren Vorschlägen und Absichten steht, ist bisher nicht bekannt geworden.

Sch möchte deshalb zwei Bedingungen hier nennen, die für die

## Lösung des deutschen Rohstoffproblems

unerlässlich sind. 1. muß Deutschland seine Rohstoffe aus einem Territorium erzeugen können, das unter seiner eigenen Verwaltung steht und 2. muß in diesem kolonialen Territorium die deutsche Währung umlaufen.

Wer koloniale Rohstoffe entwickeln will, der muß erhebliche Investitionen machen. Die kolonialen Märkte sind keine Märkte, die auf dem persönlichen Bedarf der eingeborenen Bevölkerung beruhen. Samen und Hüte für die Regier und Schmuckgegenstände für die Regierfrauen sind kein ausreichender Markt. Koloniale Gebiete werden entwickelt durch den Bau von Eisenbahnen und Straßen, durch Automobilverkehr, Radio, elektrische Kraft, große Plantagen usw. Von dem Augenblick an, wo die deutschen Kolonien unter die Verwaltung der Mandatsmächte gekommen sind, ist Deutschland von der Belieferung von Waren für alle diese Investitionen ausge-

schlossen worden. Der Export Deutschlands nach Tanganyika zum Beispiel betrug im Jahre 1913 52,6 v. H. und im Jahre 1935 nur 10,7 v. H. der gesamten Tanganyika-Einfuhr. Es ist selbstverständlich, daß die britische Mandatsmacht ihre Orders in England unterbringt und nicht in Deutschland oder anderswo. Da aber die Entwicklung der Kolonien von langfristigen Investitionen abhängt und diese Investitionen nicht von der eingeborenen Regierbevölkerung bezahlt werden können, so muß die eigene deutsche Währung in den kolonialen Gebieten umlaufen, damit diese Investitionen mit deutschem Kredit gemacht werden können.

Daher sind diese beiden Bedingungen, deutsche Verwaltung und deutsche Währung in den kolonialen Gebieten, die Deutschland beansprucht, unerlässlich.

Alle anderen Fragen, die den äußeren Eindruck der Souveränität: Militär, Polizei, Rechtspflege, Kirchen, internationale Mitwirkung und dergleichen betreffen, sind diskutierbar. Sie werden alle gelöst werden können unter dem Gesichtspunkt internationaler Zusammenarbeit, so lange man der Ehre Deutschlands nichts unwürdiges zumutet.

Das deutsche koloniale Problem ist kein imperialistisches Problem, kein bloßes Prestigeproblem, sondern einzig und allein ein Problem der wirtschaftlichen Existenz. Aber gerade deshalb wird hieron die Zukunft des europäischen Friedens abhängen.

Der Aufsatz im „Foreign Affairs“ stellt noch einmal die Grundzüge des deutschen Kolonialproblems eindeutig heraus und widerlegt die falschen Argumente, die über die deutschen Kolonialforderungen im Ausland leider immer noch gebräuchlich sind. Die Ausführungen Dr. Schachts bedeuten, im ganzen gesehen, einen neuen Versuch, die Debatte über diese für das gesamte deutsche Volk entscheidend wichtige Frage nicht verhandeln zu lassen. Wir können es nicht dulden, daß man die deutsche Forderung mit billigen, alltäglichen Schlagworten und bequemem Hinweisen auf Welthandel und Weltwirtschaft abtut. Für Deutschland ist, wie der Reichsbankpräsident vor aller Weltöffentlichkeit überzeugend dargelegt hat, die koloniale Frage keine Angelegenheit des Prestiges, kein imperialistisches Problem. Zum ersten Male sind in diesem Artikel die beiden grundlegenden Bedingungen festgelegt worden, die Mindestanforderungen für eine koloniale Betätigung des deutschen Volkes sind. Hier bietet sich eine Plattform für eine sachliche Auseinandersetzung.



# Schlesien-Landwirtschaftsverband

Beilagen zur „Schlesien-Landwirtschaftsverband“

## Ergebnisse der 4. Ostfriesischen Rasse-Geflügelschau

Wie wir bereits berichteten, fand in den Tagen vom 11. bis 13. Dezember in Marienhäfe die 4. Rasse-Geflügelschau der Kreisfachgruppe Ostfriesland statt, in der die städtische Zahl von 560 Tieren ausgestellt war. Im Folgenden geben wir das Prämierungsergebnis bekannt, soweit es sich auf die besten Tiere und Preise bezieht.

Für die beste Gesamtleistung in einer Rasse und Farbe standen drei Zuchtpreise zur Verfügung, die Joh. Edehuyzen-Marienhäfe auf helle Wyandotten, Hege Bogena-Halbmond auf Silberwyandotten und Gerhard Peters-Marienhäfe auf schwarze Rheinländer erhielten.

Enno Hedemann-Ostgrofsehn erhielt einen Ehrenpreis auf Sammelstamm weißer Italiener, Edo Uphoff-Georgsheil 2. Preis auf weiße Reichshühner und Magnus Becker-Neermoor 2. Preis auf ostfriesische Gold-Möwen.

### In den Klassen für Einzeltiere

fiel auf gelbe Orpington von Wilhelm Morik-Emden ein 3. Preis und ebenso auf Lachshühner von Ab. Schulze-Norden. Plymouth-Rocks errangen zwei Ehrenpreise, je einer für F. Klimpel-Wittmund und Cr. Wilkens-Stapelmoor, ersterer außerdem noch einen 2. Preis.

### Die Wyandottenzüchter

zeigten in einer Sonderchau 190 Wyandotten. Auf weiße konnte Claus Fischer-Norden zwei Ehrenpreise, 1. und 3. Preis, H. Bolinius-Emden Zuschlagspreis und 1. Preis, Heitmann-Bruchhausen 2. Preis und Logemann-Zwischenahn Zuschlagspreis erringen. Die schwarzen Wyandotten brachten F. Jecken-Marienhäfe einen zweiten und dritten Preis, W. Janssen-Groetzel einen Ehrenpreis, Zuschlagspreis, 1. und 3. Preis, R. Saczering-Wirum 3. Preis und Logemann-Bad Zwischenahn Zuschlagspreis. Außerdem wollen wir hier die schönen blauen Wyandotten und Zwerg-Wyandotten von Karl Schulz-Delmenhorst erwähnen, die nicht bewertet wurden, weil dieselbe selbst als Preisrichter auf der Schau mit anderen vier Richtern tätig war. In gestreiften Wyandotten errangen Lammert Weerts-Marienhäfe Ehrenpreis und 1. und 2. Preis, Jakob Schoolmann-Norden 2. und 3. Preis, Helle Wyandotten von Joh. Edehuyzen erhielten Ehrenpreis, Zuschlagspreis, 1., 2. und 3. Preis, von Hermann Behrends-Esens Ehren-, 1. und 3. Preis. Die dunklen Wyandotten von Dr. Steffens-Marienhäfe errangen einen Ehrenpreis und die Goldwyandotten von Herm. de Bries-Heisfelde einen Ehrenpreis der Rassefachschaft und einen 3. Preis. In Silberwyandotten konnten Hege Bogena-Halbmond einen Ehrenpreis, dreimal einen 1. Preis und einen 3. Preis, W. Schürmann-Norden zwei Ehrenpreise und einen 3. Preis und R. Warfsmann-Norderney einen zweiten Preis erringen.

Ernst Gabriel-Delmenhorst erhielt auf Rhodoländer einen 2. und 3. Preis, Kowehl-Collrungermoor einen Ehren- und Zuschlagspreis, Mohrshladt-Brinkum zwei Ehrenpreise und einen 3. Preis, Frau M. Becker-Südenburg einen Zuschlagspreis, Heinrich Köhler-Zwischenahn einen 2. Preis und Sommer-Jaberberg einen Zuschlagspreis. Lammert Weerts-Marienhäfe erhielt für schwarze Barnevelder einen 1. Preis, Rebhuhnfarbige Welsumer brachten W. Bod-Aurich einen Ehrenpreis und schwarze Minorca Arn. Lübbers-Erkern einen 1. Preis.

### Italiener:

Auf rebhuhnfarbige Italiener fielen für Fr. Schulze-Emden zwei Ehren-, 2. und 3. Preis, Rodenbäde-Esens Zuschlagspreis und Otto Schulte-Heisfelde Ehrenpreis. Desgleichen auf silberfarbige Italiener für Joh. Heddinga-Uttum Ehren- und 1. Preis und für H. Groenhagen-Marienhäfe ein 2. Preis. Gelbe Italiener zeigten Herm. Knoblauch-Oldenburger (Ehrenpreis), Gerh. Buhr-Marienhäfe (Zuschlagspreis) und Paul Mauer-Deer (Zuschlagspreis). Joh. Bruns-Weener erhielt auf weiße Italiener einen 2. und drei 3. Preise, Fr. Mühlentiedt-Delmenhorst einen Ehren- und 3. Preis und Herm. Gode-Oldenburger einen Zuschlags- und 2. Preis. Auf schwarze Italiener erhielt Rich. Engelke-Marienhäfe einen 2. und 3. Preis, Munderloh-Oldenburger

Osternburg einen Ehrenpreis und W. Brabandt-Deer einen 2. Preis.

E. Uphoff-Georgsheil erhielt einen 2. Preis auf weiße Reichshühner und S. J. Gronemold-Grofsehn einen 2. und 3. Preis auf schwarz-weiße Reichshühner.

Die Rheinländerzüchter hatten ebenfalls eine Sonderchau. Es erhielten: Gerh. Peters-Marienhäfe zwei Ehrenpreise, zwei Zuschlagspreise, 2. und dreimal einen 3. Preis, W. Janssen-Halbmond einen Ehrenpreis und zweimal einen 2. Preis, H. G. Stöver-Oldenburger einen Ehrenpreis, H. Rebuhr-Westthandersehn einen 1. und 3. Preis und B. Thiele-Lütetsburg einen Ehrenpreis und 3. Preis. Ebenfalls waren

### Die Ostfriesischen Gold- und Silbermöwen

in einer Sonderchau vertreten. Hier konnten Chr. v. Oden-Esens auf Goldmöwen einen Zuschlagspreis und A. Fretichs-Georgsheil einen 1. und 2. Preis erringen, während E. Wachtendorf-Georgsheil auf Silbermöwen zwei Ehrenpreise, zwei 2. und zwei 3. Preise, Chr. Becker-Abelitz einen 3. Preis und A. Fretichs-Georgsheil ebenfalls einen 3. Preis erhielten.

Kuitens Luitjens-Tichelwarf erhielt einen 3. Preis auf silberhalsige Kraientöpfe und J. Harms-Aurich-Oldenburger einen Ehrenpreis und 1. Preis auf Bergische Kräher. Die russischen Orloffs brachten H. Uden-Aurich einen Ehren- und Zuschlagspreis und die schwarzen Hamburger Joh. Hinrichs-Esens einen Ehren- und 3. Preis, während Oldewurtel-Esens einen 1. Preis erhielt. Herm. Schmüd-Badbergen zeigte Hamburger Silberack und erhielt darauf einen Ehren-, Fr. Papendieck-Deer einen 3. Preis. Latenfelder des Karl Wilts-Rechtsupweg brachten Ehrenpreis und die Deutschen Sperber von H. Andreefen-Timmel einen Ehren- und 3. Preis.

### Zwerghühner:

Auf Zwerg erhielt H. Hedemann-Spekersehn einen 2. Preis auf weiße Zwerg-Wyandotten, H. Straubel-Odenstrohe einen Ehrenpreis auf gestreifte Zwerg-Wyandotten und G. Schlemich-Rüstringen einen 3. Preis auf rebhuhnfarbige Zwerg-Wyandotten. Einen 2. Preis errang Ab. Schulze-Norden auf rebh. Cochin und Herm. Stellmacher-Norden einen Zuschlagspreis auf federfüßige porzellanfarbige Zwerg, während seine weißen Zwerges Chabos einen 3. Preis brachten. Silberfarbige deutsche Zwerges trugen L. Kuitjens-Tichelwarf einen Zuschlagspreis ein und Silberbantam E. Kl. Lants-Horsten einen Ehrenpreis, während die schwarzen Bantam von A. Hagemeier-Wilhelmshaven-Rüstringen einen 2. Preis erhielten.

Auf Wassergeflügel erhielt Fr. Dentler-Berne 1. Oldbg. einen 3. Preis auf Streicher-Enten.

### Die Taubenabteilung

war wieder besser besetzt. Es erhielt Tj. Garrelts-Münkeboe auf Altdeutsche Kröpfer einen Zuschlagspreis, Herm. Winkler-Bremen auf Englische Kröpfer einen Ehren- und 3. Preis, Herm. Stellmacher-Norden einen 3. Preis, Fr. Heuer-Aurich auf weiße Brünner 2. Preis, H. Heitmann-Bruchhausen einen Zuschlagspreis auf Vertehrsflügel-Kröpfer, Ad. Fooker-Wilhelmshaven einen 1. Preis auf Koburger Lerchen, Fr. Schröder-Bunde einen 2. Preis auf Show Horner und einen Ehrenpreis auf Carrier in schwarz, Ferd. Hanstein-Wilhelmshaven-Rüstringen Ehrenpreis auf Hannoverische Tümler, Dr. Andreefen-Norden 3. Preis auf Memeler Hochflieger, Peter Wellens-Bunde 1. Preis auf Fränkische Samtschilder, Gust. Schulze-Dannenberg 3. Preis auf rote Strasser, Herm. Oldewurtel-Norden 2. Preis auf schwarze Nönnchen, Lud. v. Lüdeking-Oldenburger Ehren- und 2. Preis auf weiße Pfautauben, und Rich. Engelke-Marienhäfe einen 1. Preis auf Schönheitsbrieftauben.

### Die Jungzüchter der Norddeutschen Jugendgruppe

erhielten Preise Joh. Wilms auf Rhodoländer, Reinhold Bardelmeyer auf Doppeltgeflümmte Barnevelder, Eilt Borken auf schwarze Rheinländer, Joachim Knieper auf helle Zwerg-Wyandotten und Erich Arends und Anton Steen auf dunkle Zwerg-Wyandotten.

## Mehr Futterkartoffeln anbauen

Wenn wir nach einer geeigneten Futterbaß für die Fetterzeugung, speziell für die Schweinehaltung, Umschau halten, so müssen wir die Kulturarten bevorzugen, die je Flächeneinheit mit Sicherheit auch auf den leichteren Böden die höchsten Stärkewerte liefern und das zur Zeit noch in großem Umfang zur Verfütterung gelangende Brotgetreide weitgehend ersetzen können. Hierzu zählt zweifellos die Kartoffel. Während von Winterroggen im Mittel Ernten von 16 bis 17 Doppelzentner erzielt werden, die 190 Kilogramm Eiweiß und 1150 Kilogramm Stärke enthalten, liefert ein Hektartrag von 150 Doppelzentner Kartoffeln etwa 315 Kilogramm Eiweiß und 3200 Kilogramm Stärke. Aus diesen Zahlen geht die ungeheure Bedeutung der Kartoffel für die Ernährungswirtschaft des deutschen Volkes hervor. Bei mittleren Ertragsleistungen von 160 Doppelzentner je Hektar werden Ernten von 44 bis 45 Millionen Tonnen Kartoffeln in Deutschland erzielt. Jeder fortschrittliche Kartoffelanbauer erreicht aber heute schon ohne Schwierigkeiten auf den leichteren Böden 200 und auf besseren 250 bis 300 Doppelzentner. Wenn jeder nur die erforderlichen Anbaumaßnahmen beachtet, wird es daher leicht sein, die Hektarerträge in Kürze auf 180 Doppelzentner zu steigern und Kartoffelernten von 50 Millionen Tonnen zu erzielen.

Dieser Mehrertrag von rund 5 Millionen Tonnen kann bei einem Schweinebestand von 25 Millionen Stück reiflos zu Futterzwecken verwertet werden. Denn der Bedarf an Speise, Fabrik- und Pflanzkartoffeln steht mit etwa 23 Millionen Tonnen (einschließlich Schwund) fest, an Futterkartoffeln besteht jedoch ein erheblicher Mehrbedarf, und es gilt deshalb, mehr Futterkartoffeln anzubauen. Es müssen also solche Sorten angebaut werden, die je Flächeneinheit hohe Stärkeerträge liefern. Für den Anbau als Futterkartoffeln verdienen demnach Beachtung: als Sorten mit hohem Stärkegehalt: Stärkeragis, Parnassia, Fram, Ostbote, Robinia, Schließen und Spätrot; als Sorten mit mittlerem bis gut-mittlerem Stärkegehalt die etwas anspruchsloseren Sorten

Sandnudel, Stärkereiche I und Sickingen, ferner als Massenfutterkartoffel: Ektimata, Merkur, Peps, Wekaragis, Blauschalige, Aderjegen, Konjuragis, Prisca und Boran. Welche dieser Sorten zum Anbau für die örtlichen Verhältnisse am geeignetsten ist, kann jeder bei der zuständigen Wirtschaftsberatungsstelle erfahren. Neben dem Anbau der richtigen Sorte muß in erster Linie der Pflanzengutwert berücksichtigt werden. Nur hochwertiges, d. h. anerkanntes Pflanzgut bringt sichere und hohe Erträge. Es liegt daher nur im eigenen Interesse jedes Anbauers, bestes Pflanzgut zu verwenden und häufig neue anerkannte Pflanzkartoffeln zu beziehen.

Auf dem 4. Reichsbauerntag wurde auch von einer Erweiterung der Anbauflächen der Kartoffel gesprochen. Wenn diese auch im wesentlichen auf Kosten der minderwertigen Grünlandflächen und Weidelandereien erfolgen soll, so besteht doch auch besonders im Osten die Möglichkeit, auf den leichteren Böden den Kartoffelbau etwas auszubehnen. Hier gibt es noch zahlreiche Betriebe, die nur 1/3, mitunter auch nur 1/10 der Gesamtackerfläche mit Hackfrüchten bebauen.

Schlieflich gilt es, bei der Aufbahrung die starken Verluste während der Lagerzeit noch wesentlich einzudämmen und durch geeignete Konservierungsmethoden ein Futtermittel von guter Haltbarkeit zu schaffen. Bei den Futterkartoffeln lassen sich mindestens 1 Million Tonnen, die bisher durch Schwund und Fäulnis verlorengegangen, für die Ernährungswirtschaft erhalten, und zwar durch die Einfrierung, soweit sie im eigenen Betriebe verwertet werden, und durch die Verarbeitung zu Flocken, soweit sie zum Verkauf gelangen. Schon heute können 1 bis 1,5 Millionen Tonnen mit den vorhandenen Dampfkolonnen und Gruben eingefroren werden. Es gilt aber, den Gesamtbedarf für die Zeit von April bis August, der etwa 7 bis 10 Millionen Tonnen betragen dürfte, sicherzustellen. Hierzu müssen in den nächsten Jahren die Dampfkolonnen von 2000 auf rund 20 000 erhöht und die erforderlichen Einfrierungsruben geschaffen werden.

## 1,2 Millionen Hektar Land werden geschaffen!

Der Vierjahresplan steckt dem deutschen Volke das Ziel, die wichtigsten Erzeugnisse und Rohstoffe eine weitgehende Unabhängigkeit vom Auslande zu erreichen. Das gilt in gleicher Weise für industrielle als auch landwirtschaftliche Rohstoffe und Erzeugnisse; denn wenn es uns auf der einen Seite gelingt, die Ausfuhr an industriellen Erzeugnissen zu steigern und wir auf der anderen Seite die Einfuhr von landwirtschaftlichen Rohstoffen erhöhen müssen, dann ist damit — insgesamt gesehen — dem deutschen Volke nicht genügt. Die Landwirtschaft muß dafür sorgen, daß die Erträge so gesteigert werden, daß nicht nur der augenblickliche Ernährungsstand erhalten bleibt, sondern daß er aus eigener Kraft verbessert wird und sich den wachsenden Bedürfnissen des deutschen Volkes anpaßt.

Im Laufe der nächsten vier Jahre müssen wir mit einem Bevölkerungszuwachs von etwa 450 000 Menschen je Jahr rechnen oder in vier Jahren mit 1,8 Millionen. Für die wachsende Bevölkerung brauchen wir etwa 790 000 bis 800 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, um die Ernährung sicherzustellen. Auf dem Gebiete der Del- und Faserver- und Holzproduktion macht die deutsche Landwirtschaft erhebliche Anstrengungen, um durch Anbau von Flachs, Hanf und Raps und durch erhöhte Schafhaltung die Einfuhr zu vermindern. Für diese besonderen Nutzungsarten ist eine Fläche von etwa 180 000 Hektar im Laufe der nächsten Jahre erforderlich. Zum Ausgleich des Bodenverlustes, der durch Erweiterung der Städte, durch Straßen, Wege, Eisenbahn, Sportplätze usw. eintritt, sind im Laufe der nächsten vier Jahre etwa 240 000 Hektar Land notwendig. Insgesamt ergibt sich daher die Forderung, daß im Laufe der nächsten vier Jahre ein Landausgleich im Umfange von 1,2 Millionen Hektar notwendig ist, um den augenblicklichen Stand der Ernährung aus deutscher Scholle sicherzustellen und ihn teilweise noch zu verbessern.

Wo sollen wir nun diese Fläche hernehmen? Hier kann nur die restlose Erfüllung eines großzügigen Landeskulturwerkes helfen. 750 000 bis 800 000 Hektar Fläche, die in früheren Jahren melioriert sind, harren noch der landwirtschaftlichen Folgeeinrichtungen, d. h. sie müssen durch Umbruch, durch Neuanfaat, durch Entkopplung oder durch jagdgemäße Düngung und Pflege in den Zustand überführt werden, der hohe und sichere Erträge gewährleistet. Fast 7,5 Millionen Hektar deutschen Bodens sind noch dränagebedürftig. Die Durchführung einer planmäßigen Dränung führt sehr schnell zu erheblichen Ertragssteigerungen und sichert allein den Erfolg guter Saaten und reichlicher Düngung. In der Kultivierung von Mooren liegen noch große Ertragsreserven. Die Durchführung von Eindeichungsarbeiten von Mooren an den Küsten und vor allen Dingen auch an den Flüssen schützt wertvolles Land vor Unwetter Schäden und schafft besonders an den Küsten völlig neuen deutschen Boden.

Eine ganz neue Möglichkeit, die Erträge unserer deutschen Scholle aus eigener Kraft zu steigern, sehen wir in der Bewertung städtischer Abwässer. Bisher wurden die Abwässer häufig auf schnellstem Wege in die Flußläufe und Seen überführt und gingen damit einer Ausnutzung durch den deutschen Boden verloren. Durch entsprechende Bewässerungs- und Begrünungsanlagen ist man heute in der Lage, die städtischen Abwässer fast reiflos durch die landwirtschaftliche Ausnutzung zu klären, leichteste Böden in beste Kultur zu überführen und damit Ertragssteigerungen herbeizuführen, die man vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hat. Der Reichsminister hat zusammen mit dem Reichs- und Preussischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft überall dort, wo es sich um den Bau neuer Kläranlagen handelt, sofort beratend eingegriffen, um unter allen Umständen die landwirtschaftliche Ausnutzung der Abwässer sicherzustellen. Zur Zeit laufen in Deutschland annähernd 100 Projekte über landwirtschaftliche Bewertung städtischer und industrieller Abwässer, von denen ein großer Teil im Laufe des Vierjahresplanes zur Ausführung gelangen wird.

Durch Dedandkultivierung vom Hofe aus, durch Bewässerung und Beregnung und vor allen Dingen durch die Zusammenlegung von Grundstücken wird es im Rahmen des Vierjahresplanes durchaus möglich sein, die geforderte Fläche von etwa 1,2 Millionen Hektar Land zu schaffen. Jede Verbesserung hat eine Ertragssteigerung zur Folge, die zwischen 15 bis 25 vom Hundert schwankt. Rechnet man zum Beispiel bei 800 000 Hektar durchgeführten Folgeeinrichtungen mit einer Ertragssteigerung von 25 vom Hundert, so entspricht dieses einem Landgewinn von rund 200 000 Hektar. In entsprechender Weise können auch die übrigen meliorierten Flächen in „Neuland“ umgerechnet werden. Der Reichsarbeitsdienst wird die Zahl der Lager vergrößern und die Abteilungen verstärken. Durch großzügigen Einsatz von Meliorationskrediten und Beihilfen wird man dafür Sorge tragen, daß auch die finanzielle Seite des Landeskulturwerkes gesichert ist.

Der Reichsarbeitsdienst aber wird durch ein dichtes Netz von Beratungsstellen dafür besorgt sein, daß nicht nur die kulturtechnischen Arbeiten zur Durchführung gelangen, sondern daß gleichzeitig die Folgeeinrichtungen durchgeführt werden und dadurch der Erfolg der Meliorationsarbeiten sichergestellt ist.

Dr. R. Weith

### Mehr pflanzliche als tierische Nahrungsmittel

Je Hektar können wir in Deutschland eine ungleich größere Menge pflanzlicher als tierischer Nahrungsmittel erzeugen. Es werden zum Beispiel je Hektar rund 200—250 Doppelzentner grobe Gemüse wie Kohl, Karotten usw. geerntet, rund 150 Doppelzentner Kartoffeln, vierzig Doppelzentner Futter, 15 bis 20 Doppelzentner Getreide, dagegen werden nur fünf Doppelzentner Schweinefleisch, 1 1/2—2 Doppelzentner Rindfleisch und rund 1 Doppelzentner Butter je Hektar erzeugt.

Während wir in Deutschland möglichst jeden Hektar nutzbar machen, überhaupt an einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit unseres gesamten Bodens arbeiten, liegt man in den Vereinigten Staaten bisher ungehindert Bodenzerstörungen zu. Durch die ungehinderte Bodenauswaschung wurden bereits 14 Millionen Hektar untauglich für den Anbau und 90 Millionen Hektar weisen eine beginnende Zerstörung auf bzw. sind schon stark gefährdet. Die Größe dieser Zahl erkennt man erst richtig, wenn man dagegen hält, daß unsere gesamte deutsche Erntefläche nur 29 Millionen Hektar beträgt.

# Ost Ost und Provinz

## Arbeitsstagung des Gauamtes für Erzieher

Gauamtsleiter Parteigenosse Kemnitz hatte die Kreisamtsleiter aus dem Gau Weser-Ems am 12. und 13. Dezember zu einer letzten Arbeitstagung des Jahres 1936 in den Union-Gaststätten zu Oldenburg zusammengerufen.

Die Tagung diente der Aussprache über die Arbeiten der Kreisamtsleiter in den einzelnen Kreisen des Gau, brachte für jeden Politischen Leiter neue Richtlinien für die im Jahre 1937 gestellten Aufgaben und führte mit dem Bericht des Gauamtsleiters und mit dem Vortrag des Parteigenossen Dr. Warnig-Bremen vom Rassenpolitischen Amt zu den großen politischen und weltanschaulichen Hochzeiten der nationalsozialistischen Bewegung.

Parteigenosse Kemnitz begrüßte als neue Mitarbeiter des Amtes für Erzieher den komm. Kreisamtsleiter Parteigenossen Brocksiemper-Wittmund, den Gauamtschaftsleiter der Fachschaft I (Lehrer an Hochschulen) Parteigenossen Professor Dr. Schwarz-Oldenburg und den neuen Gauamtschaftsleiter für Erdkunde, Dr. Grotelüsch-Oldenburg.

Parteigenosse Kemnitz gab dann Richtlinien für die Aufgaben im neuen Jahr, und wies im besonderen auf die geplante Großkundgebung der gesamten Erzieherchaft des Gau Weser-Ems auf dem Bockholzberg bei Ganderkesee im Mai 1937 hin. Im Mittelpunkt dieser Kundgebung wird die Aufführung des Festspiels „Die Stedinge“ von August Hinrichs stehen.

Gau-Hauptstellenleiter Parteigenosse Ordemann sprach über grundsätzliche Angelegenheiten geschäftlicher und organisatorischer Art.

Am Vormittag des 13. Dezember sprachen nach den Berichten der einzelnen Abteilungsleiter der Gau-Hauptstellenleiter Parteigenosse Harms vom Gau-Verwaltungsamt III über die politischen Beurteilungen innerhalb der NSDAP. Gauamtschaftsleiter Professor Dr. Schwarz gab einen Überblick über die Arbeit an der Hochschule für Lehrerbildung. Anschließend daran hielt der Gauamtschaftsleiter für Familienkunde ein kurzes inhaltsreiches Referat über sein Fachgebiet. Als besonders bemerkenswert muß der Vortrag des Gau-Hauptstellenleiters Dr. Warnig-Bremen über die bevölkerungspolitische Lage Deutschlands angesprochen werden, der den Redner mit reichem Beifall aller Anwesenden gefolgt wurde.

Im Auftrage des Gauamtsleiters sprach Kreisamtsleiter Lillenthals-Oldenburg das Schlusswort der Tagung. Er sprach von den hohen Lebensaufgaben eines politischen Mannes innerhalb der Kameradschaft der NSDAP.

## Reichsbahnverkehr im Direktionsbezirk Münster

November 1936

Im Reiseverkehr traten im Monat November Änderungen von Bedeutung nicht ein. Er war sowohl im Fern- wie auch im Nahverkehr noch sehr lebhaft. Auch der Berufsverkehr war sehr stark, wogegen der Sonderzugverkehr der Jahreszeit entsprechend nachgelassen hatte. Es wurden noch 23 Sonderzüge gefahren.

Im Güterverkehr hat der Güterverband (Ladungsverkehr) nach dem im Vormonat erreichten Jahreshöhepunkt im November wieder nachgelassen. Der Rückgang betrug etwa 10 v. H. Weniger Wagen wurden benötigt für den Versand von Zement, Kalk, Mergel, Torf und Kartoffeln. Für die Abbeförderung von Erz ab Emden waren jedoch mehr Wagen als im Vormonat erforderlich. Für den Ladungsverband wurden im arbeitsfähigen Durchschnitt 1620 Wagen gestellt, im Vormonat 1826, im November vorigen Jahres 1604.

Der Gütereingang (Ladungsverkehr) war im November ebenfalls schwächer. Im arbeitsfähigen Durchschnitt gingen 2532 Wagen ein, im Vormonat 2711 und im November des Vorjahres 2603. Die Zufuhr von Kohle mit der Eisenbahn nach Emden ging um rund 10 v. H. im Berichtsmontat zurück.

Der Frachtkübelgutverkehr war gegenüber dem Vormonat um etwa 3 v. H. geringer, aber rund 4 v. H. stärker als im gleichen Monat des Vorjahres.

Der Eilfrachtkübelgutverkehr ging — jahreszeitlich bedingt — um etwa 10 v. H. zurück, war aber rund 8 v. H. stärker als im November des Vorjahres.

Der Tierverkehr wies eine Steigerung von 3 v. H. auf, im Vergleich zum Vorjahresmonat eine solche von 13 v. H.

Der Grenzverkehr mit Holland war infolge Nachlassens der Gemüse-, Kartoffel- und Stroheinfuhr geringer als im Vormonat und im gleichen Monat des Vorjahres. Die Ausfuhr war dagegen etwas stärker. Ueber die Grenzübergänge des Bezirks wurden 1915 Wagen eingeführt, im Vormonat 2174 und im November des Vorjahres 2274. Die Ausfuhr belief sich auf 2846 Wagen gegenüber 2756 im Vormonat und 2705 im Vorjahresmonat.

### Tödlicher Sturz mit dem Fahrrad

Morgens wurde der Bauer Friedrich Meinen aus Petersfeld bei Westerstede tot im Straßengraben aufgefunden. Man nimmt an, daß er mit dem Fahrrad der Straßeneinbiegung zu nahe gekommen ist und kopfüber in den Straßengraben stürzte, wobei er das Genick brach.

### Gauleiter Röber sprach in Zwischenahn

In einer Ortsgruppenversammlung der Ortsgruppe Zwischenahn der NSDAP, die am Montag abend in Bad Zwischenahn abgehalten wurde, sprach das Schlusswort Gauleiter Röber, der von den Anwesenden außerordentlich stürmisch begrüßt wurde. Gauleiter Röber zeigte in seiner Ansprache an einigen Beispielen, auf welche Art und Weise das deutsche Volk durch die Ueberfremdung durch artfremde Gedanken in sich zerfallen war und stellte als Hauptpunkt seiner Ausführungen hin, daß die 25 Tischen Adolf Hitler die Garantien für ein ewiges Leben des Volkes seien.

## Niederländische Baugewerbetagung

In den Jacobshallen in Bremen fand am Mittwoch eine stark besuchte Arbeitstagung der Obermeister des niederländischen Bauhandwerks statt. In der Vormittagsitzung wurde die Frage der Lehrwerkstätten und der zusätzlichen Berufsausbildung erörtert. Bezirksinventionsmeister Präses Ehlers wies darauf hin, daß das Bauhandwerk zur Zeit etwa 39 000 Lehrlinge ausbilde, man müsse aber mindestens auf 50 000 kommen. Die Frage der zusätzlichen Ausbildung könne am besten dadurch gelöst werden, daß den bestehenden Berufsschulen Fachschulen angegliedert würden. Die Nachmittagsitzung stand unter dem Thema „Vierjahresplan und Bauwirtschaft“. Gerade dem Bau- und Baunebengewerbe, so erklärte Bezirksinventionsmeister Präses Ehlers, fielen bei der Durchführung des Vierjahresplanes große und wichtige Aufgaben zu. Es folgten Referate verschiedener Bezirksinventionsmeister aus Gewerben, die mit dem Bauhandwerk eng zusammenarbeiten. Ein Vertreter des Gauwirtschaftsberaters erklärte abschließend, daß die einheitliche politische Willensausrichtung es wesentlich erleichtere, die schwere Arbeit gemeinsam anzupacken und zu bewältigen. Das deutsche Handwerk werde seinen Teil zum Gelingen des Vierjahresplanes beitragen.

### Gasunglück bei Elmshorn

Die auf Kaltenweide bei Elmshorn wohnenden Eheleute Kaufjohs sind einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Als die Bräutchenfrau morgens Bräutchen listern wollte, fand sie das Ehepaar in der Küche am Frühstückstisch sitzend leblos auf. Sie rief sofort Nachbarn und die Polizei herbei, doch blieben Wiederbelebungsversuche erfolglos. Wie festgestellt wurde, liegt ein Unglücksfall vor. Der Schlauch hatte sich vom Gasherd gelöst, und da der Haupthahn nicht geschlossen war, konnte das Gas entweichen. Die Eheleute, die beide über sechzig Jahre alt waren, hatten den Gasgeruch infolge einer Erkältung, an der sie litten, nicht bemerkt.

### Germanische Siedlung soll freigelegt werden

Professor Reinert von der Reichsleitung für deutsche Vorgeschichte, Berlin, besichtigte am Dienstag das Heimatmuseum in Brinlum und die vorgeschichtliche Fundstelle im Bruch. Auf der Fundstelle Bestattungshöhle sollen im kommenden Jahr nach Einbringung der Erde umfangreiche Grabungen vorgenommen werden, um die hier entdeckten germanischen Siedlungen plamäßig freizulegen.

### Todesprung aus dem Fenster

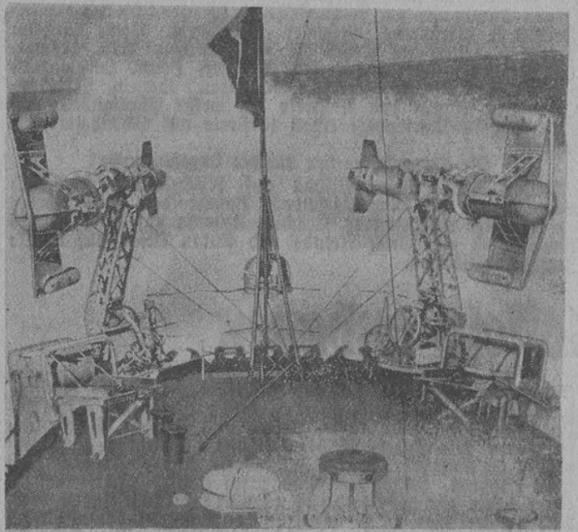
Ein fünfzigjähriger Einwohner aus Harburg-Wilhelmsburg sprang am Mittwoch morgen in einem Anfall von Schwermut aus dem Fenster seiner an der Alten Schloße gelegenen Wohnung. Er wurde in ein Krankenhaus geschafft, wo er jedoch den erlittenen schweren Verletzungen erlegen ist.

### Leucht-Schulktone „Westertill“ wieder ausgelegt

Nach einer Mitteilung des Schiffahrtsamtes Cuxhaven ist die Leucht-Schulktone „Westertill“ wieder an der Eimündung ausgelegt worden.

### Kast wie ein bekanntes Märchen

In Ebstorf bei Verden verschluckte ein kleines Kind ein Apfelsäul, so daß Atmungsstörungen eintraten. Die Mutter nahm das Kind auf den Arm, um von den Bewohnern der unteren Wohnungen Hilfe zu erbitten. Infolge ihrer Aufregung rutschte die Frau aus und fiel, das Kind im Arme haltend, die Treppe hinunter. Durch den Sturz löste sich das Apfelsäul und das Kind konnte wieder frei atmen. Mutter und Kind blieben bei dem Sturz völlig unverletzt.



### „Neuherste Kraft voraus!“

Das Heck des italienischen Zerstörers „Caetta“, ausgenommen während der Fahrt, hochauf schäumt die See von den rasenden Umdrehungen der Schraube. Rechts und links die Suchatern für die Minenjagd. Vor dem Gitterband an jeder Seite ein Ablaufgerüst für Wasserbomben zur U-Bootsabwehr. (Pressephoto, R.)



Carl Maria von Weber

Zum 150. Geburtstag am 18. Dezember 1936

Zeichnung von H. Kraemer. (Seite 11)

## Feuersbrunst bei den Gummierwerken

### Große Altgummivorräte vernichtet

In dem Werk Limmer (Gummi) der Continental-Gummiwerke entbrach Mittwoch nacht Feuer, das in dem Lager für Altgummi zum Ausbruch gekommen war und bald großen Umfang gewann. In einem Nachbarschuppen befanden sich Benzinfässer und Sauerstoffflaschen, die aber zum Glück geborgen werden konnten. Bei dem Ernst der Lage rückte — es wurde Alarmstufe 5 gegeben — die gesamte Feuerwehr mit Spezial-Feuerlöschapparaten zur Brandstätte aus. Das Flammenmeer erstreckte sich bald auch über die Nachbarschuppen und fand in den großen Altgummivorräten reiche Nahrung. Nach kurzer Zeit schon stand ein Gebiet von 100:150 Meter in Flammen. Neben der Feuerlöschpolizei beteiligten sich SA- und Arbeitsdienst an dem Rettungswerk. Noch in den Morgenstunden war die Löscharbeit nicht beendet.

Bei der Löscharbeit kamen zwei Personen zu Schaden. Ein SA-Mann erlitt eine Rauchvergiftung und wurde, nachdem erfolgreich Wiederbelebungsversuche angestellt waren, mit einem Unfallwagen ins Städtischen Krankenhaus gebracht. Eben dort fand ein Feuerwehrmann Aufnahme, der bei dem Brande durch Sturz eine Beinverletzung erlitten hatte.

Die Continental-Gummiwerke AG, Hannover teilt zu dem Großfeuer auf dem Werk Limmer folgendes mit:

Das Feuer ist entstanden in einem von den Fabrikgebäuden entfernt liegenden Schuppen mit Altmaterial. Insgesamt sind drei Schuppen mit dort lagerndem wertvollem Material, das einen Teil unserer gesamten Vorräte in diesem Material darstellt, abgebrannt. Fabrikgebäude sind nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Fabrikation erleidet keinerlei Störung, auch nicht das Regenerationswerk, das auf Altmaterial angewiesen ist. Der Brand hat auch auf Altmaterialbestände, die im Freien lagern, übergegriffen, ist aber durch die Feuerwehr in geschickter Weise abgeteilt worden.

## Brauwesenbau in Jolland

otz, Seeuwarden. Alter Mann bei Dunkelheit ins Wasser geraten und ertrunken. Seit einigen Tagen wurde der 70jährige de Haan vermisst. Man vermutete einen Unfall. Best wurde seine Leiche in der Doffumer See gefunden. Wahrscheinlich ist der alte Mann in der Dunkelheit vom Wege abgekommen und ins Wasser gefallen. — 87-jähriger vom Auto überfahren. Ein 87jähriger wurde bei dem Ueberfahren einer Straße von einem Auto erfasst und zu Boden geschleubert. Er blieb bewußtlos liegen. Der Polizeiarzt stellte einen Schädelbasisbruch fest und ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an, wo der Verunglückte bald nach seiner Entlieferung verstarb, angepaßt habe.

## Jolland verlernt das Biertrinken

Nach einer Mitteilung der „Centrale Vereeniging voor den Gebitilleerhandel“ ist der niederländische Bierverbrauch seit 1930 um über die Hälfte zurückgegangen. Wenn man für 1930 die Zahl 100 einsetzt, kommt man für 1935 auf 55,8, während sich die Schätzungen für 1936 auf 49,5 belaufen. Der niederländische Bierverbrauch liegt heute weit unter dem Englands, Deutschlands, Frankreichs, Österreichs und der anderen europäischen Länder. Die Ursache des starken Rückganges des Bierverbrauches liegt im Abnehmen des Einkommens der Bierverbraucher. Bier sei einer der wenigen Artikel, deren Preis sich dem niedrigsten Kleinhandelsniveau bisher nicht



Wer glaubt, mit seinen Weihnachtseinkäufen fertig zu sein, den möchten wir fragen: haben Sie auch an diese schönen Sachen gedacht?

Sonntag von 15—19 Uhr geöffnet

Damenschlüpfer, innen geraut *AA* 0,85, mit kunst. Decke, Gr. 42 *AA* 1,15

Damenstümpfe, Mako innen geraut, warm wie Wolle *AA* 1,18

Kinderstrümpfe, Wolle plattiert Größe 1 *AA* 0,68 pro Größe + 10 *Bf*

Knabenpullover Wolle plattiert Größe 35 *AA* 4,95 4,45 2,65

Schlafdecken, 140/190 cm, schöne weiche Qualitäten *AA* 4,90 3,30 2,90

Bettbezüge, 140/200 cm, *AA* 6,90 5,40 4,90 in versch. Streifen, 160/200 cm, *AA* 7,90 6,25 5,65

Stichelhaar, Zellwolle, 70 cm, *AA* 1,68 — gut waschbar, 95 cm *AA* 1,95

Halbwolle für Hauskleider, 85 cm, auch in modischen Mustern *AA* 2,60 1,60 1,30

Normalhemden u. Hosen Größe 4 für Herren *AA* 2,55 2,10 1,85

Lodenjoppen, warm gefüllt, offen und geschlossen *AA* 11,50 9,75 6,90

Damenmäntel mit Fell ganz auf Futter *AA* 29,75 24,50 18,75

**Bartsch u. v. d. Brellie** GmbH. Wilhelmshaven

Aurich

Lose

zur Reichssteuer für Arbeitsbeschaffung

Ziehung 22.-23. Dezember sind noch zu haben bei der

Ostfriesischen Sparkasse

sowie deren Zweigstellen und Rezepturen



und NORGANÄHMASCHINEN

sind erstklassige Markentabrikate mit langjähriger Garantie. Nur zu haben im Fachgeschäft Hermerding & Co. Aurich - Norderstraße 3

Insertiert in der „DZ“

Zum Feste ein guter Tropfen: la Litöre (Doornkaat, Seehund, Hammer) finden Sie in großer Auswahl bei

H. Schröder, Aurich, Ede Wilhelm- u. Hasenstraße (früher Treumann).

Doornkaat, 45% Liter 3,50 „ 40% „ 3,- „ 35% „ 2,50 „ Brantwein von Doornkaat 2,- „ Süßweine, Rot- u. Weißweine (ohne Glas) D. D.

UHREN

von GEORG KITTEL UHREN-OPTIK

Uhrmachermeister, Aurich

Zur festigen Pflanzzeit empfehle:

Obstbäume, Heckenpflanzen, Ziersträucher usw.

Franz Meyer, Gartenbau, Aurich, Breiter Weg, Tel. 478.

Zigarren, Zigarillos und Zigaretten in Geschenkpackungen sowie Tabak in großer Auswahl.

H. Schröder, Aurich, Wilhelmstraße 35 (früher Treumann).

Bestellen Sie noch heute die DZ!



Kriegerkameradschaft Victorbur

feiert am Sonntag, dem 20. Dezember, bei Gastwirt Thun in Moorhusen und am 2. Weihnachtstag bei Gastwirt Hanßen in Victorbur sein

Weihnachtsfest

Anfang 1/6 Uhr abends Es ladet ein der Kameradschaftsführer.

Gottesdienstliche Nachrichten

Sonntag, 20. Dez. (4. Advent), Vorm. 10 Uhr: Advents-Gottesdienst in der Schule zu Walle (Pastor Meyer).

Nachm. 3 Uhr: Advents-Gottesdienst in d. Schule zu Georgs-feld (Pastor Meyer).

Leer

Geschenke zum Fest die Freude machen...

finden Sie in großer Auswahl preisgünstig in allen Abteilungen bei

W. H. Fokken Ost-Warsingsfehn

Am Sonntag Verkauf zu der vorgeschriebenen Zeit

Bohle Janssen, Jheringsfehn Tanzkränzchen

Am Sonntag, dem 20. Dezember - Anfang 7 Uhr Ehemalige Schüler und Schülerinnen nebst Angehörigen werden eingeladen.

Tanzschule Wahl - Inh.: Frau E. Böke, Leer Große Roßbergstraße 15.

Wenoch für die Weihnachtsbäume?



Wir bitten um:

Weihnachtsmänner Stück 5, 10, 20, 25, 35 Pf. Fondant-Ringe 125 g 20 Pf. Gelee-Ringe 125 g 20 Pf. Fondant-Ringe mit Schokolade 125 g 25 Pf. Baumbehang Mischung 125 g 30 Pf. Tannenbaumkeks bunt 125 g 20, 25, 30 Pf. Smyrna-Feigen 1/2 kg 18 Pf. Haselnüsse 1/2 kg 45 und 55 Pf. Walnüsse 1/2 kg 52 und 58 Pf. Spekulatius 1/2 kg 80, Dose 90 Pf. Besonders große Auswahl in Tafelschokoladen und Geschenk-Packungen

Auf vorstehende Preise 3 Prozent Rabatt in Marken!

Für die Festbäckerei: Weizenmehl 500 g 18 Pf. Weizenmehl Type 563 g 21 Pf. Weizenmehl Type 405 g 25 Pf. Rosinen 500 g 28, 33, 45 Pf. Sukkade, süße Mandeln, Tortenstreusel, Backöle usw. Köhnens Kuchentertig 500 g 47 Pf.

Spirituosen: Jamaika-Rum-Verschnitt, 38% 1/2 Flasche 2.25 R.M. Jamaika-Rum-Verschnitt, 40% 1/2 Flasche 2.65 R.M. Weinbrand-Verschnitt, 38% 1/2 Flasche 2.15 R.M. Weinbrand-Verschnitt, 38% 1 Liter 2.75 R.M.

Doornkaat Vom großen Faß 1 Liter 2.50 R.M. 40% 1 Liter 3.00 R.M. 45% 1 Liter 3.50 R.M. Brantwein, 32% 1 Liter 2.- und 2.20 R.M. - Preise ohne Flasche -

Vom Faß: Insel Samos 1 Liter 1.20 R.M. (Gespülte Fl. bitte mitbringen)

Sonntag von 15 bis 19 Uhr geöffnet! Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs, Paul Düvier Esens, Ecke Hindenburg- und Marktstraße - Fernsprecher 224

Harlingerland

Praktische Weihnachtsgeschenke

Taschenbücher mit Namen, Handbücher, Handarbeiten, Schirme, Hüte

kaufen Sie preiswert im

Spezialgeschäft Hans Sanders, Esens

Als praktische Geschenke empfehle: Haus- u. Küchengeräte, Haushalt-Maschinen, Polster- u. Korbsessel, Küppersbusch-Herde, Naumann und Victoria, Nähmaschinen, Fahrräder und Beleuchtungen, Raketen u. Leiterwagen, Selbstfahrer, Schlittschuhe, Schlitten, Laubsägewerkzeuge und viele andere Artikel.

Joh. Kanngießer Esens, am Markt

Wäsche ein immer willkommenes Geschenk. Kaufhaus J. Schönbohm, WITTMUND. Sonntag vor Weihnachten von 15-19 Uhr geöffnet.

Teppiche Läuferstoffe Offenbacher-Lederwren u. Polstermöbel

sehr preiswert bei Joh. H. Luken, Wittmund

Möbel

von Georg Willms

Fischermeister, Esens, Neustadt 8

Ein nützliches Geschenk Ein Fahrrad oder eine Nähmaschine von Johann Albers Esens, Bahnhofstraße

Zu Weihnachten einen Radio-Apparat von Johann Albers Esens, Bahnhofstr.



Ludwig Haase Nachf. Inh.: Fritz Rath sack WITTMUND

Sonntag vor Weihnachten von 15-19 Uhr geöffnet.

Zum Weihnachtsfeste empfehle

La Torten in jeder Ausführung, Spekulatius, Klaben in betannter Güte, Marzipan in eigener Herstellung, ff. Kiegingebäd aller Art. - Bestellungen zum Feste bitte rechtzeitig bei mir und bei meinen Verkaufsstellen abgeben zu wollen.

Rudolf Gerdes Dampfbäckerei u. Konditorei Esens, Fernruf 306.

Ihre Anzeigen gehören in die DZ, sie werden nie übersehen.

See! Feinste Festtagsmischung

125 g 95, 100 u. 110 Pfg., kräftiger Branttee 125 g 95 Pfg.

Spekulatius, gut gewürzt, 500 g 64 Pfg., Noppen 500 g 45 Pfg., braune Kuchen 500 g 66 Pfg., neue Haselnüsse 500 g 36 Pfg., - Walnüsse 500 g 38 Pfg., laittige Feigen 500 g 18 Pfg. und 24 Pfg.

Gebr. Willms, Esens



Schenkt Schube zu Weihnachten

vom Schuhhaus August Peters Salamander-Allerleiartikel Wittmund, Brüdstraße.

Blaue Mützen Knaben-Mützen bei Johann Dittmers, Esens

Uhren und Schmuck in Gold, Silber und Dbl. silb. Uh- u. Teelöffel in reicher Auswahl Versilberte Bestecke

Adolf Thunmann Wittmund, Telefon 278

## Was schenke ich dem Herrn?

Oberhemden, Nachthemden, Schlafanzüge, Krawatten, Socken, Sockenhalter, Hosenträger, Taschentücher, Schals, Gamaschen, Handschuhe, Hausjoppen, Loden-Joppen, Arbeits-Jacken, Hüte, Mützen, Arbeitskleidung, STOFF zum Anzug — oder einen fechen ANZUG oder MANTEL — aus unserer großen Auswahl —

Dann Weihnachtstun im neuen Glanz ist noch mal so feierlich!

Heinz KAUFHAUS  
**de Wall & Co**  
EMDEN • Kl. Brückstr. 37-40 • Tel. 2492

**Mode-waren**  
die Kleinigkeiten für den Gabentisch  
von Wanda Ehler  
im Emdener Seidenhaus



**Jeder Junge ist glücklich,** wenn er mit einem so fabelhaften HAUSSER-Tret-Roller beschenkt wird. Die kleinen Fachleute schätzen besonders die lustig-buntlackierten Metallräder, die unverwundliche Kugellagerung, die Präzisionsrollaufgabe und die echte Conti-Bereifung. Das Schutzblech dient als sichere Bremse. Dieses vollkommene HAUSSER-Modell kostet M. Besichtigen Sie bitte auch die vielen anderen zuverlässigen HAUSSER-Modelle ab im Spielwarenhaus

Ludwig **Buß**  
Emden, Neutorstraße 8

Sie machen dem Herrn bestimmt eine große Weihnachtsfreude wenn Sie ihm einen **HUT oder eine Mütze**

schenken von **Georg Ludolph**  
EMDEN,  
Kl. Brückstr. 29

## Handschuhe

aller Art, für Kinder, Damen und Herren, große Auswahl.

**Guinwig Stoff**

Emden, Gr. Faldernstr. 32



**Kanarienhähne**

nebe ich aus meiner Edelzucht preisw. ab **Emden,** Große Deichstraße 11!



**Notiglich von Franz Richter!**

Das sollte man sich wirklich nicht mehr den Kopf zerbrechen!

Einfach hingehen, Franz Richter hat immer das rechte Geschenk.

Und natürlich die große Auswahl!



Emden, Zw. beiden Stellen.



Klasse 8

Das Erzeugnis Deutscher Wortarbeit — stickt, stopft, macht Knopfföcher, näht Knöpfe an — nur 15.- Mk mehr als eine gewöhnliche Rundschiffchen-Nähmaschine. Alleinverkauf: **Peter Dirksen, Emden** Großestraße 55.

**Fahrräder**

**Nähmaschinen**

**Saba-Rundfunk**

Ratenzahlung

**Rosenboom, Emden**

Wilhelmstraße

**Kanarienhähne**

Im Sänger, gibt ab Emden, Ipfalsboomstr. 1.



Noch einige Tage, dann..

soll Dein Geschenk bestehen. Hast du den richtigen Geschmack getroffen? Mit WMF-Geschenken sicher. Darum: Schenke WMF-Geschenke!

**Württembergische Metallwaren-Fabrik**  
**Niederlage Emden**  
Neutorstraße 19

## Kleine Geschenke die große Freude machen!

Taschenuhren ..... 4.50 3.50 3.25 2.25  
Sportuhren, Neuheit!..... 5.75 4.75 4.25  
Herren-Armbanduhren, schöne Ausführungen ..... 7.75 6.90 4.50 3.75  
Damen-Armbanduhren ..... 7.90 6.90 5.50 3.90

Einkaufstaschen, Neuheit!..... 1.25  
Einkaufstaschen, Schilfart..... 0.98 0.58  
Einkaufsnetze in allen Preislagen am Lager

Damen-Handtaschen, schöne Ausführungen — große Auswahl..... 6.90 4.50 3.25  
Stadttaschen ..... 6.90 4.75 4.50  
Reise-Necessaires für Damen und Herren mit Einrichtung ..... 5.25 4.75 3.90

Rasier-Garnituren, Napt und Spiegel ..... 0.78 0.58 0.30  
Rasier-Spiegel ..... 0.25 0.20 0.15 0.10  
Rasier-Apparate in allen Preislagen  
Bürsten-Garnituren 2.90 1.75 1.25 0.95  
Dielen-Garnituren ..... 4.90 2.90  
Geschenk-Karton, schöne große Aufmachungen ..... 0.78 0.58 0.48 0.20

Briefpapier, schöne Festpackungen ..... 0.98 0.78 0.58 0.48  
Photoalben ..... 0.98 0.88 0.75  
Schüler-Etuis ..... 0.98 0.78 0.58 0.50

Weihnachtskarten, Fest-Servietten, Silberbindeband, Einpackselden, alles in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen im Lichthof erhältlich

## Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt  
Emden / Zwischen beiden Stellen



**Hand-Harmonikas**  
**Piano-Akkordeons**

alle Modelle und Preislagen  
Unterricht wird erteilt

**L. A. REHBOCK**  
Norden - Emden - Papenburg



**Handgewebe**  
**Kissen und Tischdecken**

verschönern das Heim und machen Freude.

**A. G. Cramer, Emden**

**Luxusporzellan**  
**Tafel- und Teeservice**

vom feinsten Rosenthal bis gewöhnl. Goldrand  
**Kristall-** Bowlen, Weingläser, Toiletten-Garnituren, Flaschen, Schalen in größter Auswahl bei

**J. Jovanovic jr., Emden**



Ein Geschenk von Dauerwert ist

**eine gute Uhr**

aus dem Fachgeschäft Reinema, Emden

Außer der bekannten Handelsmarke führe ich Uhren erstklassiger Fabrikate wie Junghans, Omega usw. Mein Schmuckwarenlager ist bekannt durch seine Reichhaltigkeit und seine geschmackvollen Muster.



## Große Neueingänge in Teppichen und Gardinen!

Gardinen, Meterware, weiß, pro Meter 40, 50, 60 Rpf  
Gardinen, Meterware, 80 bis 120 cm breit, pro Meter 90 Rpf, 1.00 RM, 1.20 RM  
Spannstoffe, ca. 100 cm breit, pro Meter 80, 90 Rpf  
Spannstoffe, ca. 130 cm breit, pro Meter 90 Rpf, 1.00 RM, 1.20 RM, 1.30 RM  
Spannstoffe, ca. 150 cm breit, in weiß und ecru, pro Meter 1.50 RM, 1.70 RM, 2.00 RM; 2.20 RM  
Raffgardinen, mit schönem Spitzenrand, pro Meter 90 Rpf, 1.10 RM, 1.60 RM, 1.70 RM, 1.80 RM  
Stores-Meterware, Meter 1.20 RM, 2.40 RM, 2.70 RM, 3.00 RM, 3.30 RM  
Stores-Meterware, Grobtüllart, pro Meter 2.70 RM, 3.00 RM, 4.40 RM, 5.50 RM  
Gardinen-Grobtüll, 200 cm breit, pro Meter 2.00 RM, 2.80 RM  
Gardinen-Grobtüll, 300 cm breit, pro Meter 3.00 RM  
Vorhangstoffe, pro Meter 50 Rpf, 70 Rpf, 1.00 RM, 1.20 RM  
Boile, in vielen schönen Mustern, pro Meter 1.30 RM, 1.50 RM, 1.80 RM  
Decorationsstoffe, Rittdrucks, Madras, in großer Auswahl  
Möbelbezugsstoffe, 130 cm breit, Meter 80, 90 Rpf, 2.20 RM, 3.40 RM, 4.00 RM, 6.00 RM  
Möbelplüsch, 130 cm breit, pro Meter 6.75 RM, 8.75 RM, 9.75 RM

Jute-Boucle-Teppiche, ca. 190/285, pro Stück 14.50 RM, 16.50 RM, 24.00 RM  
Jute-Boucle-Teppiche, ca. 250/350, pro Stück 24.00 RM, 26.00 RM  
Haargarn-Teppiche, ca. 195/290, 24.00 RM, 32.00 RM  
Haargarn-Teppiche, ca. 200/300, pro Stück 38.00 RM, 48.00 RM  
Haargarn-Teppiche, ca. 250/300, pro Stk. 45.00 RM, 52.00 RM, 60.00 RM, 75.00 RM  
Plüsch-Teppiche, ca. 200/300, pro Stück 56.00 RM, 72.00 RM, 82.00 RM, 95.00 RM  
Plüsch-Teppiche, ca. 250/350, pro Stück 78.00 RM, 85.00 RM, 105.00 RM, 125.00 RM, 155.00 RM  
Bettumrandungen, Bräuden und Vorleger in verschiedenen Qualitäten  
Kofosläufer in verschiedenen Preislagen  
Haargarnläufer, 67 cm breit, pro Meter 2.20 RM, 2.50 RM, 3.50 RM  
Tisch- und Divandeden in großer Auswahl  
Filet-Tischdecken pro Stück 6.50 RM, 8.50 RM, 10.50 RM, 15.00 RM

Handgewebe Tischdecken und Kissen in verschiedenen Preislagen

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen für Ehehanddarlehen u. Kinderreiche

**Peter Giltz, Emden**

Am Delft 27-28

Jernruß 2474

Sonntag von 3 bis 7 Uhr geöffnet!

Sonntag von 3 bis 7 Uhr geöffnet!

# Rundschau vom Tage

## Exemplarische Strafe für einen Volksschädling

Berlin, 18. Dezember.  
Von einer Sonderabteilung des Amtsgerichts Berlin wurde am Donnerstag ein gewisser Lüttjemeier wegen Vergehens gegen § 175 StGB und Vornahme unzüchtiger Handlungen an Jugendlichen zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte ist einmal Vorstandsmitglied der internationalen marxistischen Liga für Menschenrechte gewesen. In der nichtöffentlich durchgeführten Verhandlung wurde festgestellt, daß Lüttjemeier seit Jahren systematisch meist noch jugendliche Menschen verführt hat. Neben ihm saßen 14 Personen auf der Anklagebank, die zu seinem willentlosen Werkzeug herabgelassen waren und über die gleichfalls Gefängnisstrafen verhängt wurden.

## Unglück der „Jis“ vor dem Seeamt

Hamburg, 18. Dezember  
Das Seeamt Hamburg verhandelte am Donnerstag im großen Schwurgerichtssaal des Straußplatzes in öffentlicher Sitzung über den Untergang des deutschen Motorziffes „Jis“ im Westatlantik am 8. November 1938. Bei dem Unglück sind bekanntlich 39 Mann mit dem Kapitän ums Leben gekommen, der Schiffsjunge H. Roethle ist am Tage nach dem Untergang, in einem Rettungsboot treibend, von dem deutschen Dampfer „Westerland“ aufgefunden und gerettet worden.

In dem Spruch des Seeamtes heißt es unter anderem: Der Unfall ist auf folgende Ursachen zurückzuführen: Das Schiff ist aus nicht aufgeklärter Ursache im Vordrill erheblich led geworden. Wegen dieses Ledts hat man am 8. November morgens die Reise abgebrochen und ist auf Gegenkurs gegangen. Am späten Nachmittag ist die Luke I eingeschlagen worden. Es ist anzunehmen, daß das Vordrill zu dieser Zeit bereits tief im Wasser lag. Zwischen 19 und 20 Uhr ist das Schiff gesunken. Es ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß das Schiff zwischen Reihe 1 und 2 nicht mehr gehalten hat. — Das Schiff war nicht überladen, es war gehörig bemannt, es war bei der Ausreise in seetüchtigem Zustande. Die Untersuchung hat Mängel in der Bauart, Einrichtung, Ausrüstung und in der Art der Stauung der Ladung nicht ergeben. Anzuerkennen ist die gute Leistung durch „Westerland“, besonders Anerkennung verdient der Bootsmann Beyer für die Bergung des Decksjungen Roethle.

## Neuer Kunsthandelsandal in Amsterdam

Amsterdam, 17. Dezember.  
In Amsterdam wurde erneut ein großer Kunsthandelsandal aufgedeckt. Bei dem öffentlichen Verkauf einer Anzahl moderner und alter Bilder aus der Sammlung eines Rotterdammer Industriellen und aus Privatsammlungen in Buxum, Scheveningen und Wassenaar, die unter Leitung von Max van Waay stattfand, erklärten einige angelegene Amsterdamer Kunsthändler zahlreiche Bilder von Charles Jacques, de Hof, Gabriel, Israels, Jacob, Willem Maris, Mauve, Weissenbruch u. a. für Fälschungen.

Der „Telegraaf“ schreibt in diesem Zusammenhang, daß in Holland ganz offenbar eine „Zentrale unechter Kunst“ an der Arbeit ist, die insbesondere gefälschte Werke der Haager Schule in den Handel bringe. Die schmutzige Quelle, aus der sich diese Flut von Fälschungen ergiebt, werde unter „Eingeweihten“ mit vollem Namen genannt. Der betreffende Fälscher wolle sich zu seinen dunklen Zwecken sehr geschickt verschiedener Mittelsmänner zu bedienen. Die Anfertigung und der Verkauf dieser unechten Bilder sei auf eine Linie zu stellen mit der Fälschung einer Namensunterschrift. Es sei endlich an der Zeit, daß die zuständigen Stellen aktiv würden, und zwar sowohl die Justizbehörden als auch die Kunsthandelsvereinigungen. Zur Ehrenrettung des gesamten niederländischen Kunsthandels müsse das Versteigerungswesen gründlich gesäubert werden.

## Drei Festwochen in Holland

Den Haag, 18. Dezember  
Das amtliche Programm für die Hochzeitsfeierlichkeiten in den Haag, das sich über drei Wochen erstreckt, wurde soeben bekanntgegeben. Die Festlichkeiten beginnen am 19. Dezember aus Anlaß des Aufstiegs der Thronfolgerin Sultana mit Prinz Bernhard im Rathause in den Haag; sie finden ihren Höhepunkt an dem Hochzeitstage am 7. Januar 1937. Im Rahmen der Festlichkeiten finden Paraden, Empfänge, Theateraufführungen, Aufmärsche und Sportwettkämpfe statt.

## Börsenschwindel eines japanischen Bankdirektors

Tokio, 18. Dezember  
Die Polizei verhaftete den 68jährigen Bankdirektor Minobe wegen Börsenschwindels. Minobe war früher Präsident der Bank von Korea und gründete später die

## Fünf englische Kreuzer werden nicht abgewrackt

London, 18. Dezember  
Der Erste Lord der Admiralität, Sir Samuel Hoare, kündigte Donnerstag im Unterhause an, daß die britische Regierung die Vereinigten Staaten und Japan amtlich davon in Kenntnis setzen werde, daß Großbritannien fünf seiner überalterten Kreuzer gemäß Artikel 21 des Londoner Flottenvertrages nicht abwracken, sondern beibehalten würde. Im einzelnen erklärte Hoare, angesichts der Verschlechterung der internationalen Lage sei jetzt zweifellos nicht der geeignete Augenblick, um noch kriegsfähige Schiffe abzuwracken. Die britische Regierung habe daher ihre Ansicht in dieser Frage mit den anderen Vertragspartnern vom Teil 3 des Londoner Flottenvertrages ausgetauscht, insbesondere mit den Regierungen der Vereinigten Staaten und Japan. Die Regierung der Vereinigten Staaten habe bereits zu verstehen gegeben, daß sie, falls Großbritannien vom Artikel 21 des Londoner Flottenvertrages Gebrauch machen wolle, keinerlei Einwand erheben werde. Eine endgültige Antwort von der japanischen Regierung sei noch nicht eingegangen. Die britische Regierung habe jedoch allen Anlaß, anzunehmen, daß diese Antwort zustimmend lauten werde.

Zu der Meldung, daß die britische Regierung die Beibehaltung von fünf Kreuzern plane, die nach der bisherigen Vertragslage überzählig wären, erklärte das Außenministerium in Washington, daß der Vertrag, der die Kreuzerzahl begrenzt, Ende dieses Monats ablaufe. Die Vereinigten Staaten hätten daher weder Veranlassung noch die Absicht, sich in die britischen Pläne hinsichtlich der Zahl der im Dienst befindlichen Kriegsschiffe zu mischen.

Ostasiatische Kolonisationsgesellschaft in Tokio, mit deren Aktien er den Betrug an der Börse verübte. Ferner versuchte er, Anteilscheine angeblich vorhandener Goldgruben in Korea und Nordchina auf den Markt zu bringen. Mit ihm wurden vier seiner Direktoren verhaftet. Viele Geschäftsleute und Banken sind um mehr als eine Million Yen betrogen worden. Bankdirektor Minobe ist ein Bruder des bekannten Staatsrechtslehrers.

## Der Meuterer-General geflüchtet?

Abfall weiterer Truppen von dem Söldling Moskau

Berlin, 18. Dezember

Der australische Journalist Donald, einer der vertrautesten Ratgeber des Marschalls Tchangkai-sche, hat, wie die chinesische Botschaft mitteilt, am Donnerstag von Sianfu aus der Zentralregierung in Nanjing zum zweiten Male telegraphisch mitgeteilt, daß Marschall Tchangkai-sche sich in Sianfu wohl aus befindet. Außerdem teilte er mit, daß er sich mit dem Marschall in dessen jetziger Wohnung aufhält. Die Stärke der Nanjing-Truppen um Sianfu beträgt jetzt hiebzehn Divisionen mit über 200 Bomben- und Jagdflugzeugen.

Schanghai, 18. Dezember

Wie der Reutersvertreter aus Taiquansu berichtet, soll dort Tchanghueliangs Privatflugzeug von Sianfu kommend eingetroffen sein. Wer die fünf Personen an Bord waren, wird streng geheimgehalten. Es wird dahin gedeutet, daß Tchanghueliang Sianfu verlassen habe, was große Aufregung verursacht hat.

Das 34. Regiment, das Tchanghueliang beordert hatte, den Vormarsch der Nanjingtruppen, die auf dem Wege nach Sianfu sind, aufzuhalten, wurde bei Tungwan an der Mündung des Weiho in den Gelben Fluß nach heftigem Gefecht zurückgeschlagen. Aus dem nördlichen Teil der Provinz Kansu hat Tchanghueliang die 110., 120. und 112. Division zur Unterstützung herbeigeholt. Der Anführer der 105. und 106. Division, die vom Norden zur Hilfe kommen sollten, ist mit seinen Truppen auf die Seite der Regierungssoldaten übergetreten. Wie weiter bekannt wird, haben die Meuterer Tchanghueliangs auf der Strecke Tungwan-Sianfu die Bahngleise aufgerissen und zahlreiche Brücken vernichtet.

## 234 Millionen an schaffende Deutsche gezahlt

Berlin, 18. Dezember

Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront ist es, die Kräfte der Gemeinschaft zu mobilisieren. Die Gemeinschaft hilft dem einzelnen, denn die materiellen Mittel der Deutschen Arbeitsfront stellen Mittel der Gemeinschaft dar. Die Unterstützungen sind daher auch freiwillig. Die Unterstützungseinrichtungen der früheren Gewerkschaften standen, als am 2. Mai 1933 die Deutsche Arbeitsfront die Gewerkschaften übernahm, ausnahmslos unmittelbar vor dem völligen Zusammenbruch. Erst die Deutsche Arbeitsfront hat ihnen wieder eine gesunde Grundlage gegeben. Zum ersten Male wird jetzt bekannt, welche gewaltigen Beträge die Deutsche Arbeitsfront bisher als Unterstützungen an ihre Mitglieder gezahlt hat. Es handelt sich, wie Parteigenosse Scholz vom Schahamt der Deutschen Arbeitsfront am Donnerstagabend vor Vertretern der Presse ausführte, um eine Summe von insgesamt 234 Millionen RM. Das bedeutet, daß von den Beiträgen zur Deutschen Arbeitsfront, die ja keine Versicherungsprämie, sondern Beiträge zu einer weltanschaulichen Gemeinschaft darstellen, im Durchschnitt 50 Pfennig je Mitglied und Monat für Unterstützungszwecke abgezweigt werden. Der durchschnittliche Monatsbeitrag beträgt 1,70 RM.

Die Deutsche Arbeitsfront hat folgende Unterstützungseinrichtungen: 1. Erwerbslosenunterstützung bei Arbeitslosigkeit und Krankheit, 2. Invalidenunterstützung, 3. Sterbegeld, 4. Notfall-Unterstützung, 5. Heiratsbeihilfe, 6. Sonderbeihilfe.

In der Gesamtschuld von 234 Millionen RM. kommt eine ganz erstaunliche Gemeinschaftsleistung zum Ausdruck. Seit 1933 hat die Deutsche Arbeitsfront etwa vierzehnhundert Millionen Mitglieder durch ihre Unterstützungseinrichtungen betreut. Beachtlich ist, daß das Sterbegeld in der höchsten Klasse von 100 auf 125 RM. erhöht worden ist. Auch die Heiratsbeihilfe für weibliche Mitglieder hat eine Erhöhung erfahren bis zum Höchstbetrag von 150 RM. Die großen Leistungen der Deutschen Arbeitsfront an Unterstützungen stellen aber bekanntlich nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Leistungen dar. Diejenigen, die heute die Unterstützungseinrichtungen der Deutschen Arbeitsfront für sich in Anspruch nehmen, sollten sich vor Augen halten, daß die Deutsche Arbeitsfront ihnen diese Unterstützung gewährt, obgleich sie die Beiträge im Vergleich zu denen der Gewerkschaften beträchtlich, und zwar bis zu 50 v. H. gesenkt hat.

Die Organisation und die Leistungen der Deutschen Arbeitsfront stehen auf gesunder Grundlage. Das Ausland hat diese gesunde Grundlage oft angezweifelt, aber nach jeder Ausländer, der einmal das Schahamt der Deutschen Arbeitsfront besucht und Gelegenheit gehabt hat, sich dort bis in die letzten Einzelheiten zu unterrichten, ist von Hochachtung erfüllt worden für dieses in sich starke soziale Werk.

## Neue Aufgaben des NS-Reiterkorps

Berlin, 17. Dezember

Zwischen dem Reichsinспектор, SA-Obergruppenführer Lohmann und dem Bundesführer des Soldatenbundes, General der Infanterie Frhr. von Seutter, ist folgende Vereinbarung getroffen worden:

„Die Mitglieder des Soldatenbundes, die im Heere im Reiten ausgebildet worden sind und sich ihre Reitfertigkeit erhalten wollen, müssen in das Nationalsozialistische Reiterkorps (NSRK) eintreten. Im allgemeinen ist die Bestellung eines eigenen Reitpferdes erforderlich. In diesem Fall entstehen durch die Zugehörigkeit zum Reiterkorps keine Kosten. Reiter und Pferd müssen gegen Unfall versichert sein. Die Versicherung kann durch Vermittlung des Nationalsozialistischen Reiterkorps erfolgen. Die Zugehörigkeit zum Soldatenbund bleibt durch die Teilnahme am Reiterdienst des NSRK unberührt. Die Anlegung eines besonderen Reiter-

## Nas Imru hat sich ergeben

Lehter Widerstand in West-Absessinien gebrochen

Rom, 18. Dezember.

Bei der Befehung und planmäßigen Säuberung von West-Absessinien ist nunmehr den drei in diesem Gebiet operierenden Abteilungen der entscheidende Schlag gegen den letzten noch im Kampfe liegenden abessinischen Widerstand, den früheren Nas Imru, gelungen. Nach italienischen Zeitungsmeldungen aus Addis Abeba kam es bereits am 12. dieses Monats im Kassa-Gebiet zu einem ersten Zusammenstoß mit den Banden, bei dem es, wie bereits gemeldet, dem früheren Nas Imru und einem Teil seiner Anhänger gelang, nach Süden auszuweichen. Durch die von Marschall Graziani befohlenen Eintreibungs-Manöver wurde ihm die Ueberquerung des Flusses Godschib unmöglich gemacht.

Am letzten Dienstag kam es dann zu einem zweiten Zusammenstoß, bei dem der entscheidende Schlag gegen die modern ausgerüsteten Banden Nas Imrus geführt werden konnte. 800 Bewaffnete wurden zur Uebergabe gezwungen, 1500 Gewehre und fünf Maschinengewehre den Italienern ausgeliefert. Kurze Zeit darauf stellte sich auch Imru und erklärte dem italienischen Kommando, daß er sich mit seiner ganzen Gefolgschaft ergebe. Damit ist der letzte systematische Widerstand in West-Absessinien zerbrochen und die italienischen Abteilungen werden nunmehr, wie es in der italienischen Meldung heißt, innerhalb weniger Tage die äußerste Westgrenze von Aethiopien erreichen können.

Die italienische Öffentlichkeit, die Anfang dieser Woche durch eine kurze Ansprache Mussolinis im Senat bereits auf diese entscheidenden Operationen vorbereitet worden war, verzeichnet den neuesten Erfolg des Marschalls Graziani und seiner Abteilungen mit lebhafter Genugtuung.

## Noter Terror in Lille

Paris, 18. Dezember

Trotz aller Proteste bleiben die Werke in der Liller Metallindustrie weiter von Streitposten besetzt. Die Obrigkeiten zeigen sich offensichtlich machtlos. Am Mittwoch ist es wieder zu einem unerhörten Zwischenfall gekommen, der von der Reichspresse als bezeichnend für die Lage im Streikgebiet hingestellt wird. In einem Werk der Liller Gegend erschienen dreihundert Streikende unter Anführung ihres Kommunistenhäuptlings und entführten einen dort arbeitenden Ingenieur und drei Vorarbeiter, nachdem sie sie in brutaler Weise geschlagen hatten. Sie durchzogen unter dem Geheul der Internationale die Straßen von Lille, indem sie den Ingenieur und die drei Vorarbeiter vor sich hertrieben. Die Reichspresse beklagt sich lebhaft darüber, daß die Polizei wieder einmal nicht eingegriffen habe.

abzeichens wird noch befohlen. Beitrittsmeldungen haben bei den zuständigen Meldestellen des Nationalsozialistischen Reiterkorps (NSRK) zu erfolgen.“

Der Bundesführer des Soldatenbundes hat die entsprechende Verfügung in seinem amtlichen Mitteilungsblatt vom 5. 12. 1936 veröffentlicht. Er nimmt hierbei auf die Verfügung des Führers und Reichsanstalters Bezug, durch welche die Aufstellung des Nationalsozialistischen Reiterkorps (NSRK) befohlen und die alleinige Durchführung der „Reit- und Fahrausbildung vor der Dienstzeit“ entsprechend den Richtlinien des Reichsriegsministeriums übertragen wurde.

Durch die zwischen SA-Obergruppenführer Lohmann und dem Soldatenbund getroffenen Vereinbarungen hat nun das NSRK, auch die „Reit- und Fahrausbildung nach der Dienstzeit“ übernommen. Hierfür sind vom Reichsinспектор für Reit- und Fahrausbildung die Anweisungen für die Ausbildung der Fortgeschrittenen im NSRK, in der gleichen kurzen und übersichtlichen Form herausgegeben worden, wie sie in seinen „Richtlinien für die Reit- und Fahrausbildung vor der Dienstzeit“ bereits vorliegen.

## Parteidienstbefreiung zum Abitur

München, 18. Dezember

Der Stellvertreter des Führers, Hg. Rudolf Hess, hat eine Anordnung erlassen, die nach Fortfall des letzten Schuljahres die Parteidienstbefreiung der Lehrer und Schüler regelt. Sie bestimmt, daß zur Sicherung der Ausbildung der jetzigen Unterprimaner die davon betroffenen Lehrer und Schüler bis zum Ende des Schuljahres auf Antrag vom Dienst in der Partei und ihren Gliederungen sofort befreit werden.

## Kanzlei des Führers bis 3. Januar geschlossen

Berlin, 18. Dezember

Der Chef der Kanzlei des Führers, Reichsleiter Böhler, teilt mit: „Die Kanzlei des Führers der NSDAP. ist über die Weihnachtsfeiertage vom 23. Dezember 1936 bis 3. Januar 1937 für den gesamten Parteiverkehr geschlossen.“

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans W a e h, Emden. Hauptgeschäftsführer: J. Menlo F o l k e r t s; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung: J. Menlo F o l k e r t s, für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: C i t e l K a p e r; für Heimat und Sport: Karl Engelkes, für die Stadt Emden: Dr. Emil R i t t l e r, sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf R e i l a c h. Verantwortlicher Angelegenheiten: Paul S c h w i n g, Emden. — D. A. XI 1936: Hauptausgabe über 28 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben D/G im Zeitungstempel gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 14 für alle Ausgaben gültig. Nachschlageliste A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Rpf., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpf., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Rpf.

In der NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH. erscheinen insgesamt: Ostfriesische Tageszeitung, Emden D A über 28 000 Bremer Zeitung, Bremen D A über 22 153 Oldenburgische Staatszeitung, Oldenburg D A über 28 000 Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven D A über 12 000 Gesamtauflage: über 95 753

● **Lichtspiele Wittmund-Esens** ●

In Wittmund Sonnabend, in Esens Sonntag 8.30 Uhr die schöne Operette

„**Im weissen Rößl**“

**Hotel „Hof von Oldenburg“ Jever**

modernisiert und neu eingerichtet  
**Wiedereröffnung**  
am Sonnabend, dem 19. Dezember 1936  
**I. U. Jürgens.**

**Praktische Geschenke**

Auswahl, Preise und Qualitäten werden auch Sie befriedigen.  
SONNTAG von 3 bis 7 Uhr geöffnet



**Bruns & Remmers, Jever**

**Norden**



**ein Elektro-Gerät**  
aus den **Norder Fachgeschäften**



**Große Auswahl**

an Geschenken aller Art  
Glas, Porzellan u. Steingut, insbesondere billige Teetassen bei

**Friedrich Eßmann, Norden**

**Praktische Festgeschenke**

**C. E. Poppen, Norden, Brüdstr.**

**Siegelsum - Uggant - Scholl**

Alle in den letzten 10 Jahren auf behördliche Anordnung oder durch Notstandsarbeiter gereinigte

**Boeflut-Gräben**  
sind bis zum 20. Januar 1937 zu reinigen. Anlieger sind pflichtig. Alsdann beginnt die Schau.  
Der Vorsitzende der Schaukommission.  
**S. W. J. ter.**

**Emden**

**Auswahl in Sofas,**  
schöne Muster für Wohnzimmer und Küche.  
Chaiselongues sehr preiswert.

**Cramer, Möbelgeschäft,**  
Emden, Deuljenstraße 4.

**Bei Husten, Grippe, Katarren, OPIFERA**

**OPIFERA** verstärkt  
Al. Packung 10 Pfg., 125 g 40 Pfg.  
Überall erhältlich!

**Kampf dem Verderb!**

**Baskenmützen**

alle Farben und Größen wieder vorrätig.  
**Heinrich Kohl**  
Emden, Gr. Faldernstr. 32.



**Sport-Artikel**  
die Freude der Kinder!

Mit dem Schenken der Sportsachen bereiten Sie Freude

Besichtigen Sie bitte unsere Sport-Schau im Haus-Eingang

Hutgeschätt  
**Wibben, Emden**  
Neutorstraße 31.

**Radiohaus Schmeding EMDEN**

Bollwerk 12, Schoonhovenstraße 18/19.  
Wir liefern jedes Batterie- u. Netz-Gerät gegen bequeme Teilzahlung.  
Fachgemäße Beratung!

**Prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
zu niedrigsten Tagespreisen.  
**ff. Wurstwaren**

**R. Thyssen, Emden**  
Al. Faldernstr. 13. Fernspr. 3929

**Alte Weihnachtsmusik**

des „Singkreises Emden“, in der Gasthauskirche am Sonnabend, 19. Dezember, abends 8.15 Uhr. Eintritt frei!

Leitung: E. A. Becker. Orgel: Voline Breeden  
Programm: Buchhandlung Hauschild, Zwischen beid. Märkten und an den Kirchthüren.

**Foto-Alben**  
moderne Muster, riesige Auswahl

**foto Brunke**

EMDEN, Neutorstraße 18  
das gute alte Fotospezialgeschäft

**Geschenke, die immer erfreuen!**

**Bestecke** besonders preiswert  
24teilig, 100 g ..... 32.50 Mk.  
**Schmuck** aller Art  
U. a. Anhänger mit Kette von 2 Mk. an  
**Uhren** Taschen- u. Armbanduhren für Damen und Herren in reicher Auswahl

**H. Lübecke, Goldschmied, Emden**  
Alter Markt 16  
Eigene Reparaturwerkstatt

**Alles in Radio**

ohne jede Ausnahme  
prompt und vorteilhaft durch die

**Radio-Zentrale**

**J. Sinnott, Inng.**  
Emden, Norderstraße  
Fernsprecher 3831



Der rundfunktechnische Fachmann am Platze

**Kunstseidene Tischdecken**  
in großer Auswahl

4.50 5.50 6.80  
C. ter Vehn, Nachf.  
**Inh. AUGUST DÄHN**  
EMDEN, Wilhelmstraße 46

**Allerlei Nützliches als Weihnachtsgeschenk**

Rosshaarbesen	2.75	2.00	1.50	1.35	1.00
Rosshaarhandfeger	1.20	1.00	0.60	0.50	
Gummiwärmflaschen				1.95	1.35
Ausklopter				1.00	0.65
Weihnachtspäckchen: 3 Staubtücher, 3 Schüsseltücher	von 75 Pfg an				
Zahnputzgarnitur, Glas, Zahnbürste und Zahnpasta	von 55 Pfg an				
Rasierutensilien, Napf, Pinsel, Seife und 10 Klingen	von 70 Pfg an				
Haarwasser	Flasche von 0.25 bis 3.24				
Haarbürsten	2.00	1.50	1.00	0.75	0.50
Kleiderbürsten, reine Borsten	1.40 0.90 0.60 0.50				
Hübsche Geschenkkartons, Seife mit Parfüm	von 0.50 bis 2.90				
Hübsche Geschenkkartons, 3 Stück Seife	von 0.45 bis 1.65				

Christbaumschmuck in großer Auswahl und billigst!  
3% Rabatt in Marken

**Seifen-Puls, Emden** Große Straße 53

**Win novre's damit?**

Ein schönes und praktisches **FESTGESCHENK** ist ein

**Balatum-Fußbodenbelag**

Sämtliche irregulären 1.20 R.M. d. qm  
Muster kosten nur

**Kokos-Läufer in allen Breiten** von 1.40 R.M. d. qm an

**Egbert Wilke**  
Emden, Große Straße 10

Meine außerordentlich große Auswahl wird auch Sie überraschen!  
Mein Geschäft ist am Sonntag geschlossen

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für das Weihnachtsfest,

**Gustav-Engelbühner**  
(mit Widmungs-Urkunden) und  
**Gustav-Engelgülden**

verausgaben. Bedienen Sie sich bitte recht häufig dieser Geschenkmöglichkeit. Wir nehmen Ihre Wünsche auch telephonisch entgegen

**Stadtparkasse Emden**  
Am Delft 25-26

**Empfehle zum Weihnachtsfest**

**Torten** von 3.- Mk. an in jeder Ausführung  
**Bunttort** 125 g 45 Pfg. in betannter Güte  
**Zuckerhut** 125 g 25 mit Mandeln 125 g 35 Pfg.  
**Stollen und Klauen** von 1.- Mark an  
**Margipan** eigene Herstellung  
**Teegebäck** in großer Auswahl  
- frühzeitige Bestellung erbeten -

**H. A. Hartmann, Konditorei und Dampfbackerei**  
Emden, Neuer Markt 38, Telefon 2369

**Bekanntmachung des WSW.**

Für kinderreiche Familien steht eine beschränkte Anzahl **Weihnachtsbäume**

zur Verfügung.  
Die Ausgabe erfolgt am Sonnabend um 8 Uhr an Familien mit fünf und mehr unterstützungsberechtigten Personen. Ab 8.30 Uhr wird der Rest an Familien mit vier Personen verabfolgt.

**Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1936/37**  
Kreisführung Emden.



**Große Auswahl**  
prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch sowie sämtliche Wurstsorten  
**Johann Visser, Wurstfabrik**  
Emden, Zw. beid. Sielen, Telefon 2367

**Über wahren Blüthen:**



**Bünting Vierlang**  
jung leistungsfähiger Feinschnitt  
509 503

# Heimatbeilage für Leer und Reiderland

zur Ostfriesischen Tageszeitung

vereinigt mit

Leerer Anzeigebblatt

Allgemeiner Anzeiger



Folge 296

Freitag, den 18. Dezember

1936

## Leere Nord und Land

Leer, den 18. Dezember 1936.

### Gestern und heute

otz. „Haben Sie schon gehört“ — Ach, es ist wirklich nicht schön, was man sich alles in Gerlechtsform in der Stadt erzählt. Unverantwortliche Menschen erfinden irgend eine Neuigkeit und verbreiten sie oder sorgen vorzüglich durch Dritte für ihre Verbreitung. Immer noch beschäftigt der Fensterrißer die Gemüter, obwohl die Angelegenheit längst eine Sache der Polizei geworden ist, die sich schon Mühe geben wird, den wirklichen Täter heraus zu finden. Das Dunkel, das über der Sache liegt, wird nun vielfach dazu benutzt, irgendwelche Volksgenossen zu verdächtigen. „Haben Sie schon gehört — der (Pst, nicht weiter sagen) soll es gewesen sein“ — „Was Sie nicht sagen, zuzutrauen wäre es ihm schon“ — und der Dritte sagt „Ich habe gehört, daß bestimmt der Soombso es gewesen ist, es war ihm ja schon immer zuzutrauen — na, die Polizei wird das ja feststellen.“ — Vielleicht stellt die Polizei aber auch einmal fest, wer diese läblichen Parolen aufbringt und dann wird die Sache faul für die Ehrabschneider und Gerüchlerstatter. Es wäre nur zu wünschen, daß die Polizei die Urheber aller möglichen Redereien ermitteln könnte, denn in Leer hat in letzter Zeit die Gerüchtmacherei geradezu überhand genommen.

Ermittelt werden müßten auch einmal jene „Künstler“, die es nicht lassen können, die öffentlichen Bedürfnisanstalten in der Stadt und am Bahnhof mit allerlei Inschriften und widerlichen Zeichnungen zu beschmierem. Es ist Aufgabe des Publikums, der Polizei bei der Ermittlung der Schmierfinken zu helfen.

### Rundgebung der Hitlerjugend zur Sammelaktion

otz. Die Hitlerjugend, Standort Leer, eröffnete gestern mit einem feierlichen Appell den Verkauf der Abzeichen für das Winterhilfswerk. Eine eindrucksvolle Rundgebung vereinigte die Jugend am alten Kriegerdenkmal.

In Leer sind 6000 Abzeichen abzusetzen. Nach der Bekanntgabe des Tagesbefehls des Reichsjugendführers, sprach Ortsgruppenleiter Döns über die Bedeutung des Kampfes gegen Hunger und Kälte und forderte die Jugend auf, alle Kraft zum Gelingen der Aktion einzusetzen. Darauf übergab er symbolisch den Hitlerjugend-Führern die Sammelbüchlein. Mit dem Hitlerjugend-Lied wurde die Rundgebung geschlossen.

## Vorweihnachtsfeiern der Frauen in der Deutschen Arbeitsfront

### Vorweihnachtsfeier der Vertrauensfrauen des Frauenamtes der DAF.

otz. Im Rahmen ihrer allmonatlichen Zusammenkünfte waren die Vertrauensfrauen des Frauenamtes der Deutschen Arbeitsfront, Ortsgruppe Leer, zum letzten Male im alten Jahre zu einer vorweihnachtlichen Feier bei Gastwirt Frey erschienen, um zunächst von der Kreiswallerin, Fräulein Flügge, den Dank für ihre treue Mitarbeit entgegenzunehmen. Die Kreiswallerin sprach dann in längerem Ausführungen über das Thema „Nationalsozialist werden und Nationalsozialist bleiben“. Die Vortragende stellte in ihren Darlegungen die Mütterrolle als den Schlüssel zum Herzen der deutschen Frau heraus, die für die Zukunft das A und O der ganzen Frauenarbeit sein werde. Stolz und glücklich könne die Frau sein, daß sie mitarbeiten dürfe am Aufbau des Vaterlandes.

Der Lautenchor des Arbeitsdanks umrahmte die Feierstunde mit seinen Darbietungen, Gedichtvorträge und plattdeutsche Vorträge trugen zur Ausgestaltung des Abends bei.

Mit besonderem Dank wurde im Laufe des Abends erwähnt, daß die Vertrauensfrauen von sich aus Spiel sachen gesammelt hatten in ihren Familien, die den Kindern bedürftiger Volksgenossen durch die NS-Frauen schaft auf den Weihnachtsgabend gelegt werden.

### Adventsfeier der Hausgehilfinnen.

otz. Die Mitglieder der Fachgruppe Hausgehilfinnen innerhalb des Frauenamtes der Deutschen Arbeitsfront veranstaltete bei Gastwirt Frey in Leer zum ersten Mal eine Adventsfeier. In dem festlich ausgeschmückten und im Kerzenschein erstrahlenden Raum kam schnell bei gemeinsamen Liedern eine vorweihnachtliche Stimmung auf, die durch den Vortrag von Gedichten ihren Ausdruck fand. Die Kreiswallerin der DAF, Fräulein Flügge-Leer, hielt zu Beginn der Feierstunde eine Ansprache, in der sie auf die innere Wandlung hinwies, die sich im Laufe der letzten Jahre in den einzelnen Menschen vollzogen hat. Das Leben der Kinder sei froher geworden, die Frauen hätten ein hurtigeres Wesen bekommen und die dumpfe Zertrübntheit der früheren „Zeit ohne Hoffnung“ sei aus den Gesichtern der Männer gewichen. Festfroheit und Wandel der Menschen sei es, die uns in der Gegenwart so sehr berühren und noch nie hätten sich die Volksgenossen so nahe gestanden, wie gerade jetzt. Die Kreiswallerin wies dann darauf hin, daß auch die Hausgehilfinnen es sich nicht hätten nehmen lassen, neben ihrer täglichen Ar-

### Schulpersonalien aus dem Regierungsbezirk Aurich.

Wie wir dem Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Aurich entnehmen, ist der Volksschullehrer Hans Bandlow, der bisher in Stralsund tätig war, mit dem 1. Dezember als komm. Mittelschullehrer nach Norderney versetzt worden. — Die Schulamtsbewerberin Johanne Beckmann in Stietelkampfersee, die am 17.11. d. J. die zweite Prüfung bestanden hatte, ist als Hilfslehrerin auf ihren Antrag zweeks Verheiratung aus dem Schuldienst am 31.12. d. J. entlassen. — Die zweite Prüfung bestanden die Schulamtsbewerberin Bertha Kiefens-Ordorf und der Schulamtsbewerber Franz Jenß-Abdichse. — Die Mittelschullehrerin Franziska Manninga-Weener wird auf ihren Wunsch am 31.12. d. J. aus dem Schuldienst zweeks Verheiratung entlassen. — Der Schulamtsbewerber Wilhelm Schröder, der im Heimatdienst in Tichelwarf tätig war und z. Bt. an der deutschen Auslandsschule in Bogota arbeitet, wird Anfang Februar 1937 in den Volksschuldienst der Stadt München übernommen. Schulamtsbewerber Lerch, auftragsweise Brodzetel, ab 1.1.1937 auftragsweise Odenhausen, Wolff, auftragsweise Odenhausen, ab 1.1.1937 auftragsweise Brodzetel.

### Jahresversammlung ehemaliger Landwirtschaftsschüler

otz. Gestern nachmittag fanden sich die Mitglieder des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler Leer zu einer Jahresversammlung bei van Mark zusammen. Der Vereinsleiter, Direktor Dr. Brünink, besprach in einem Rückblick die im verfloßenen Jahre geleistete Arbeit. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Filmvortrag, betitelt „Lebende Kraft“, den Dr. Gläzner-Münster hielt. Die Bilder zeigten in drei Abschnitten, wie dem Ernteerlegen schwerer Arbeit vorausgeht und wie sachgemäße Bodenbearbeitung, bestes Saatgut, richtige Düngung und Pflege der Saaten die Voraussetzungen für eine gute Ernte sind. Den mit Beifall aufgenommenen Ausführungen des Redners zu dem interessanten Film folgte ein kameradschaftliches Beisammensein, in dessen Verlauf bekanntgegeben wurde, daß der Verein in der üblichen Weise sein Winterfest am 16. Januar veranstalten wird.

otz. Hohes Alter. 82 Jahre alt wird am Sonntag der frühere Landgebrücker Geriet v. Rahden aus Logabirum. Der Alte, der mit irdischen Glücksgütern nicht gesegnet ist, wohnt im Wohlthatshaus in Leer.

otz. Das Reichsportabzeichen in Bronze errang Christian Müller, Leer.

### Regierungsrat Borath nach Hildesheim versetzt.

otz. Regierungsrat Borath am Landratsamt in Leer ist für die vertretungsweise Besetzung des unbesetzten Landratspostens nach Hildesheim versetzt worden.

Sturmabteilungsführer Borath, der seit längerer Zeit Stabsortführer der SA in Leer und Führer des Sturmabteilung III/1 ist, wird sich am Sonnabend und am Sonntag von den Stürmen seines Sturmabteilung verabschieden. Zur vorläufigen Führung des Sturmabteilung bis zur endgültigen Regelung der Nachfolge wurde der SA-Obersturmabteilungsführer Josefmann-Weener kommandiert. — Zu den Sturmabteilungen in Westthauersee und in Rhrhove am Sonnabend wird übrigens auch Brigadeführer Piusmeyer-Odenburg erscheinen. Die Leerer SA wird am Sonntag vormittag im Nulkenpart antreten.

### Monatsappell der Militärkameradschaft Leer.

otz. Die Militärkameradschaft Leer hielt gestern abends ihren letzten diesjährigen Monatsappell in der Gastwirtschaft Schaa ab. Kameradschaftsführer Kuhlors berichtete über das Kriegerfesten aus Anlaß der Abwesenheit des Bundesführers der Kriegerbundes in Oldenburg und über die Tagung der Propagandaobmänner in Hannover. Ueber den Tagung der Propagandaobmänner in Leer abgehaltenen Kreisappell erstattete Kamerad Spin ausführlich Bericht. Die Kameradschaftsappelle werden in Zukunft durch Vorträge lebendiger ausgestaltet werden. Der Kameradschaftsführer konnte dem Schießwart Kubecke, der beim Vorschießen zum Bundeschießen den 6. Platz errang, eine Urkunde überreichen. Der Kamerad W. Giere erhielt für gute Schießleistung die Bronzemedaille und der Kamerad Winterboer die silberne Medaille. Vom 22.—24. Februar wird der Landespropagandaobmann in Leer, Bunde, Weener und Rhrhove Filmvorträge halten. Zu Weihnachten soll den bedürftigen Kameraden wieder eine kleine Freude bereitet werden. Von einem Winterfest will die Militärkameradschaft in diesem Winter absehen. Dafür wird im Februar ein Kameradschaftsabend mit Frauen stattfinden, nach dem Generalappell der Kameradschaft im Januar.

Zur Regelung der Sterbekassenangelegenheit sollen die Kameraden durch Rundschreiben um ihre Stellungnahme ersucht werden. Kamerad Spin wies darauf hin, daß die Monatsappelle Dienst seien und daß die Kameraden, die dreimal nicht an den Appellen teilnehmen, erklären müssen, ob sie noch weiter Mitglieder des Kriegerbundes bleiben wollen.

### Zu den Winterschlussverkäufen des Jahres 1937.

Nach einer Anordnung des Reichswirtschaftsministers dürfen in den Winterschlussverkäufen des Jahres 1937 die nachstehend aufgeführten Waren des Textilfachgebietes nicht zum Verkauf gestellt werden:

Glatte (ungemusterte) weiße Wäschestoffe jeder Art einschließlich Rohneßel, Handtücher einschließlich Küchenhandtücher, Küchengehörtücher, Inletts jeder Art, glatte (ungemusterte), manganerte Bettwäsche, auch wenn sie mit gemusterten Bettwäsche zu einer Garnitur zusammengestellt wird, Erstlingswäsche, Bettfedern, Kapot und sonstiges Bettenfüllmaterial, Matratzen, Matratzenhüllen, Reformbetten, Bettstellen, blaue Mägen aller Art, schwarze feste Herrenhüte, Herrenschirme und -stöße, glatte schwarze Damenschirme, Kinderchirme, Gartenchirme, Teppiche, Fahnen und Fahnenstoffe jeder Art, Pelze und pelzgefütterte Mäntel.

otz. Benningsehn. 83 Jahre alt. Am 20. Dezember kann der Altbauer Jürgen Steinwig seinen 83. Geburtstag begehen. Als 12jähriger mußte er schon viel in der elterlichen Landwirtschaft tätig sein. Jürgensohn wurde im Jahre 1872 zum Militärdienst eingezogen und trat im Herbst 1872 bei dem damals in Emden garnisonierten 3. Bataillon des 73. Infanterieregiments ein. Nach einer Ausbildungszeit von sechs Wochen wurde er zur Wehrungsarmee nach Frankreich versetzt. Im September des Jahres 1875 trat er mit seiner Nachbarin Hauke geb. Rabenberg in den Ehestand. Die Ehe entpfiessen zehn Kinder, von denen noch neun am Leben sind. Vier seiner Kinder zogen bereits in ganz jungen Jahren über den Ozean nach Amerika, wo sie sich eine zweite Heimat gründeten und zu Wohlstand gelangten. Drei seiner Söhne und zwei Schwiegeröhne nahmen am Weltkrieg teil; sie kehrten sämtlich gesund in ihre Heimat zurück. Im Jahre 1935 konnte das belagte Ehepaar das Fest der Diamantenhochzeit begehen. Jürgensohn ist Mitbegründer des 1889 ins Leben gerufenen Kriegervereins „Stietelkamp“. Er war lange Jahre stellvertretender Vorsitzender.

otz. Vorkum. Weihnachtsbesuch von weit her erhielt der Schlachtermeister Schweichardt. Zu einem dreimonatigen Besuch kam seine Schwester mit Gatten und Kind heim. Der Schwager ist seit acht Jahren deutscher Lehrer in Argentinien und verlebt jetzt seit der dortigen Amtsübernahme die ersten „Sommerferien“ in Deutschland.

otz. Geisfelde. Erfolgreiche Züchter. Auf der Kreisgeflügelchau in Marienheide erhielten H. de Vries, Geisfelde, auf Goldwyandotten 1 mal Ig. „FC“, 1 mal Ig 3, 2 mal Ig, 2 mal g. Otto Schulte, Geisfelde auf rebhühnfarbige Italiener 1 mal Ig. C., 3 mal Ig., 4 mal g.

otz. Reermoor. Gut besuchte Filmvorführungen. Die Gauilmstelle Weser-Guns war wieder mit ihrem Konfilmwagen hier. In zwei gut besuchten Vorstellungen wurde als Hauptfilm der „Klosterjäger“ gezeigt. Auch der Bildbericht der NSB, der das Leben in einem Mitterheim schildert, fand großes Interesse.

Zeit auch für das Weihnachtsfest mitzuarbeiten und für die Gemeinschaft zu wirken. Bei ihren Zusammenkünften seien die Hausgehilfinnen fleißig gewesen und hätten gefreut; und genügt für das Winterhilfswerk. Selbst in den Berufsbeziehungen habe man sich in den Dienst des WDW gestellt. Zum Schluß hob Fr. Flügge hervor, daß die Hausgehilfinnen und die Hausfrauen sehr viel zur Erfüllung des Vorkampfes und als Arbeitsbeauftragte der Nation beitragen könnten.

Zur weiteren Ausgestaltung des Abends trugen Gedichtvorträge der Hausgehilfinnen und plattdeutsche Weihnachtsgeheimnisse der Ortsfrauenwallerin der Fachgruppe Hausgehilfinnen, Frau Grothe, bei. Im Verlauf des Abends wurde noch mitgeteilt, daß zukünftig jeder Hausgehilfin, die 10 Jahre ununterbrochen an einer Stelle tätig gewesen ist, eine Ehrenurkunde als Anerkennung verliehen werden soll. Die Teilnehmerinnen wurden ferner auf den am 15. Januar 1937 stattfindenden Pflichtabend der NS-Frauen schaft Leer hingewiesen, an dem die Gauleiterin, Fr. Brinkmann-Odenburg, von der Fachgruppe Hausgehilfinnen, über die Aufgaben und die Betreuung der Hausgehilfinnen sprechen wird.

### Feierstunde bei den Wido-Werken.

otz. In dem ansprechend ausgestatteten Gemeinschaftsraum der „Wido“-Werke in Leer hielt dieser Tage die werbliche Gefolgschaft eine vorweihnachtliche Feierstunde ab, die getragen war von dem Geiste echter Arbeitskameradschaft. Die Veranstaltung wurde mit einer Ansprache der Vertrauensfrau des Betriebes eingeleitet und anschließend richtete die Kreiswallerin der Deutschen Arbeitsfront tiefempfundene Worte über den Sinn der Stunde an die versammelten Gefolgschaftsmitglieder. Die Rednerin lenkte zu Beginn ihrer Ansprache den Blick auf die rings um Deutschland in Flammen stehende Welt unter besonderem Hinweis auf Spanien und stellte dem dort herrschenden Chaos das am friedlichen Aufbau schaffende Deutschland gegenüber. Die Rednerin behandelte dann auch den Sinn der Arbeitskameradschaft, durch die eine Brücke von der Gefolgschaft zum Betriebsführer und vom Betrieb zum Frauenamt in der DAF geschlagen werde. Rechte Arbeitskameradinnen seien die Gefolgschaftsmitglieder dann, wenn sie erkennen, daß ihre gemeinsame Arbeit unserem deutschen Volke dient.

Gemeinschaftlich gesungene Lieder, lebende Bilder, die den Begriff Kameradschaft überzeugend darstellten, und eine festliche Kaffeetafel füllten den zweiten Teil der Feier aus.

**otz. Neermoor.** Der Bahnhofsanbau ist soweit vorgeschritten, daß man in aller Kürze mit der vollständigen Fertigstellung rechnen kann. In der Hauptsache müssen noch die Malearbeiten und Lichtanlagen beendet werden. Durch diese Änderungen hat die Reichsbahn einen Wunsch vieler Fahrgäste in Erfüllung gehen lassen. Die Einrichtung ist so beschaffen, daß die Reisenden vor dem Passieren der Sperre und nachher in der Halle geschützt stehen können, während sie bislang Wind und Wetter ausgesetzt waren und wegen der unzureichenden Raumverhältnisse im Vorraum sich nicht aufhalten konnten. Die Aenderung wird daher von den Reisenden dankbar begrüßt.

**otz. Remels.** Beachtet die Verkehrsvoorschriften! Von Autofahrern wird darüber geklagt, daß man auf der Strecke von Remels bis zur Oldenburgischen Grenze zahlreiche Radfahrer ohne Licht in der Dunkelheit beobachten kann. Dieses Verhalten wirkt sich besonders an den Kurven sehr gefährlich aus. Die Beachtung der Verkehrsvoorschriften sei nochmals allen nahegelegt.

**otz. Warfingsfehn.** Fern der Heimat verstorben. Von unserem Fehn sind in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts viele Einwohner über den Ozean nach Amerika ausgewandert, um sich dort eine bessere Existenz zu suchen. Zu ihnen gehörte auch Casper Kettwich, der seine Jugendzeit auf unserem Fehn verlebte, den dann aber das Schicksal nach Amerika verschlug, wo er sich in Lenoxx, im Süd-Dakota, niederließ. Im hohen Alter von 85 Jahren ist er vor kurzem in seiner zweiten Heimat verstorben.

### Wasserforderschlaf und Umgebung

**otz. Großwolderfeld.** Im hohen Alter verstorben. Im Alter von 86 Jahren starb der Kolonist Casper Klaasen, hier.

**otz. Ahauderwiele.** Ein Auto geriet in den Kanal. Ein Kraftwagen, der aus Westhauderfehn kam, geriet etwa hundert Meter hinter dem Geschäft von Badermeister Hesse ins Schleudern und überschlug sich. Es fuhr in den Kanal. Die beiden Besatzen konnten sich aus dem Wagen durch Einschlagen der Scheiben retten. Sie erlitten Hautabrisse. Am Auto wurde der Kühler eingedrückt und die Karosserie verbent.

### Alte am Rindland

Weener, den 18. Dezember 1936.

**otz. Die Altmaterialsammlung.** Die hier gestern durchgeführte wurde, hatte einen guten Erfolg. Es konnte eine große Menge zur weiteren Verwendung geeignetes Altmaterial gesammelt werden. Es wird demnächst zum Hütthause gefahren, wo das Brauchbare ausgeschieden wird.

**otz. Straßensammlung.** Die vom 18. bis 20. Dezember stattfindende Reichsstrassensammlung wird auch in unserer Stadt von der Hitlerjugend, Gefolgschaft Weener, durchgeführt werden.

**otz. Eine Weihnachtsfeier** veranstaltet am Sonntag bei Klause der Eisenbahnverein, Ortsgruppe Weener.

**otz. Die Landjahrmädel** haben Abschied genommen. Die Landjahrmädel, die acht Monate lang in Weener untergebracht waren, haben gestern unsere Stadt verlassen.

# Rundblick über Offizinland

## Emden

### Emders Heringsfischerei

**otz.** In den Räumen des „Klub zum guten Endjeet“ verammelten sich Dienstag die Aktionäre der drei Emders Heringsfischereien, um den Jahresbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates entgegenzunehmen. Aus dem vorgelegten Geschäftsbericht der einzelnen Gesellschaften für die Zeit vom 15. Juni 1935 bis zum gleichen Zeitpunkt 1936 geht hervor, daß in der Saison 1935 die Emders Heringsfischerei AG, mit 9 Dampf- und 15 Motorloggern 95 839 Kantjes, die „Große Kurfürst“ Heringsfischerei AG, mit 6 Dampf- und 20 Motorloggern und einem Motorschiff 100 877 Kantjes und die Heringsfischerei „Dollart“ AG, mit 7 Dampf- und 10 Motorloggern 70 934 Kantjes Heringe gefangen haben. Das sind zusammen 267 650 Kantjes gegenüber 268 856 Kantjes in der Saison 1934.

Die Emders Heringsfischerei AG, schüttelte von dem Reingewinn von 45 548 RM. 40 000 RM. als fünfprozentige Dividende aus. Die „Große Kurfürst“ Heringsfischerei AG, verteilte von 44 954 RM. Reingewinn eine fünfprozentige Dividende, und die Heringsfischerei „Dollart“ AG, hatte 27 648 RM. Reingewinn und verteilte davon 24 000 RM. als fünfprozentige Dividende. Der restliche Teil des Reingewinns fließt in den gleichlichen Reservefonds.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung geht hervor, daß der Ertrag der drei Gesellschaften zusammen nach Abzug der Aufwendungen für Rogg-, Mais- und Betriebsstoffe 3 675 235 RM. betragen hat. Dem standen als Aufwand an Löhnen und Gehältern einschließlich der Verpflegung für Loggerbesatzungen 2 393 917 RM., für soziale Ausgaben 221 650 RM., für Abschreibungen 384 226 RM., hierbei sind wesentliche Beträge für Loggerneubauten gegenüber.

In den Aufgaben des Bierjahresplanes erklärte Konrad Schulte, daß die Heringsfischerei bereit und bestrebt seien, alle Kräfte für die Durchführung des Plans einzusetzen. Man ist aus eigener Wirtschaftskraft in der Lage, den Verstoß zu ergänzen und nach und nach auch die älteren Logger durch Neubauten zu ersetzen. Es seien aber die Mittel, um aus eigener Kraft eine wesentliche Vergrößerung der Flotte, wie sie jetzt von der Reichsregierung ins Auge gefaßt wird, durchzuführen.

Von der Loggerflotte haben bisher 26 Schiffe aufgelagt. Die übrigen werden in der nächsten Woche zurückverladen, so daß das Jungjahr zu Weihnachten beendet sein wird.

**otz. Bingham.** Vorweihnachtsfeier der NS-Frauen. Die Mitglieder der NS-Frauen und des Frauenwerks Bingham hatten sich im Konfirmandensaal zu einer Vorweihnachtsfeier zusammengefunden. Kladderherzen und die festlich geschmückte Tafel gaben dem Saal ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Gepräge. Gemeinsam gesungene Abentslieder, Gedichte, vorgetragen von Frauenchaftsmitgliedern, folgten einander. Zum Abschluß wurde eine Verlosung und eine „Versteigerung“ veranstaltet, welche viel Heiterkeit hervorriefen.

**otz. Bunde.** Dorfgemeinschaftsabend. Am Sonntagabend veranstaltet die HJ und der DDM einen Dorfgemeinschaftsabend, zu dem alle Einwohner von Bunde und Umgebung eingeladen sind.

**otz. Dikumer-Bericht.** Unsere Frauen im Dienst und in festlichem Kreise. Vorgestern hielt die NS-Frauenchaft ihre letzte diesjährige Pflichtversammlung ab. Nach der Begrüßung durch die Ortsfrauenchaftsleiterin, Frau Freese mann, verpflichtete die stellvertretende Kreisfrauenchaftsleiterin, Fräulein Klügge, ein Mitglied und mehrere Amtswalterinnen. In ihrer Ansprache gab Fräulein Klügge ihrer großen Freude Ausdruck, einen Abend

## Murich

### Ein bisher noch nicht erzielter Erfolg der Zuchtvieh-Versteigerung in Murich.

**otz.** Zu der am 15. Dezember d. J. in Murich stattgefundenen Zuchtviehversteigerung des Vereins Ostfriesischer Stammbuchhalter wird uns berichtigend mitgeteilt, daß nicht 62 sondern 61 Bullen zum Ausgebot gekommen sind, die sämtlich den Besitzer wechselten, also hundertprozentig verkauft wurden, somit ein Erfolg, der bisher kaum erzielt worden ist.

Auch an weiblichen Tieren sind nicht, wie der Berichterstatter irrtümlich angab, 63, sondern nur 54 über die Versteigerung gegangen, wovon 43 verkauft worden sind zu einem Durchschnittspreis von rund 600 RM., also auch ein durchaus gutes Ergebnis.

**otz. Iheringsfehn.** Irtis sucht Zuflucht im Schaufenster. Eine Hausangestellte holte dieser Tage etwas zum Abendbrot aus dem Keller. Beim Öffnen der Kellertür sprang ihr ein Tier entgegen, das dann in den Laden flüchtete. Eine Kundin entdeckte später einen Irtis im Schaufenster.

## Wittmund

**otz.** Festerholt. 93 Jahre alt. Die Witwe Tatie Brauer, die hier bei ihren Neffen, dem Schmiedemeister Georg Böckmann, wohnt, kam am 18. dieses Monats ihren 93. Geburtstag feiern. Tatie ist leider seit einigen Jahren bettlägerig, doch befindet sie sich in guter Pflege. Mit ihrem Mann, dem Schmiedemeister Bernhard Brauer, der im Jahre 1908 in Ems verstorben ist, hatte die nunmehr Belegte ein beträchtliches Vermögen durch Fleiß und Sparsamkeit erworben; doch ist der größte Teil des Vermögens in der Inflationszeit unglücklich Angelegens verlorengegangen. In Norden lebt noch ein Bruder Tatie's, und zwar der Schmiedemeister Hermann Böckmann, der auch bereits 90 Jahre alt geworden und dabei immer noch rüstig und geistig recht regsam ist.

in ihrer ältesten Ortsgruppe zu verweilen. Sie ermahnte die Frauen, auch fernerhin sich mit ganzer Kraft in den Dienst des Führers zu stellen. — Im zweiten Teil des Abends wurde bei Kerzenschein und Liedern eine Vorweihnachtsfeier gehalten.

**otz. Landjährgespölder.** Eine rüstige 89-jährige ist die Witwe Moddermann, geb. de Boer, die noch allein in ihrem Häuschen wohnt. Oma Moddermann führt ihre Wirtschaft noch selbst und interessiert sich als eifrige Zeitungsleserin für alles Geschehen in der Heimat und in der weiten Welt.

### Zweigiemeinschaft der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 23, Fernruf 2802.

D. N. XI, 1936: Hauptausgabe über 23 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000 (Ausgabe mit der Heimatbeilage Leer und Reiderland ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 14 für die Hauptausgabe und die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ gültig. Nachschlüssel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“; B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Heimatbeilage für Leer und Reiderland: Heinrich Deryn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Kado, beide in Leer. Lohndruck: D. S. Rohls & Sohn, G. m. b. H., Leer.

## Winter-Hilfswert des Deutschen Volkes - Ortsgruppe Leer

An die im Besitz einer Ausweisarte befindlichen Volksgenossen erfolgt von Montag bis Mittwoch kommender Woche eine Ausgabe von Brennstoffen, Lebensmitteln und Fleisch.

Die Bezugscheine hierfür werden im Rathauskeller ausgegeben und zwar:

Montag vorm. von 8-12 Uhr für die Buchstaben S-3

Montag nachm. von 2-5 Uhr für die Buchstaben S-M

Dienstag vorm. von 8-12 Uhr für die Buchstaben F-P

Dienstag nachm. von 2-5 Uhr für die Buchstaben A-G

Die Bezugscheine für Fleisch sind im Schlachthaus des Viehhofs einzulösen und zwar:

Dienstag vorm. von 8-12 Uhr für die Buchstaben S-3

Dienstag nachm. von 2-4 Uhr für die Buchstaben S-M

Mittwoch vorm. von 8-12 Uhr für die Buchstaben F-P

Mittwoch nachm. von 2-4 Uhr für die Buchstaben A-G

Padmaterial ist mitzubringen. Kinder werden nicht abgefertigt. Alle Termine sind genau innezuhalten. Eine nachträgliche Belieferung erfolgt nicht.

Leer, den 17. Dezember 1936.

Fecht,

Ortsgruppenbeauftragter für das BSW.

## Kreisbauernschaft Leer.

Die Sprechstunden des Kreisgeschäftswartes im Kreise fallen bis zum 4. Januar 1937 aus.

Der Kreisbauernführer.

### Zwangswaife

verkaufe ich am 19. d. Mts.

1. um 11 Uhr in Loga

1 Büffelt, 1 Klavier, 1 Sofa,

1 Bücherstau, 1 Holztruhe;

2. um 15 Uhr in Leer:

1 Warenaufhang, 1 Ledentresen,

mit Aufsatz, 1 Ledentasse, 1

Posten Parfümerien u. Seifen,

1 Rauchtisch, 1 Sofa, 1 Schlaf-

zimmerbild.

Verammlung der Käufer zu

1: Uptalsboom, zu 2: Zentral-

Hotel.

Flohr,

Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zwangswaife

bersteigere ich am 19. d. Mts.

15 Uhr in Leer, Zentral-Hotel

Büffelt, Kredenz, Schreibtische,

Schreibmaschinen, Klavier,

Warenaufhang u. a. m.

Mohrmann,

Obergerichtsvollzieher in Leer.

### Zu verkaufen

Kraft Auftrages werde ich morgen, Sonntag, d. 19. Dez. 1936, abends 6 Uhr, in der Voigtschen Gastwirtschaft (Wörde) hier selbst

das bankm. Fleisch einer schweren, fetten Kuh in passenden Stücken öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer. L. Windelbach, Auktionator.

Fertel zu verkaufen. Johann Mansholt, Holtland.

Ein im März fallendes Kind zu verkaufen oder gegen ein hochtragendes zu vertauschen. Hilrich Vurlager, Lammertsfehn Schaf zu verkaufen. D. D.

Fertel hat zu verkaufen. Frau Wils Ww., Ammerfuh.

9 beste Läufer Schweine preiswert zu verkaufen. Heisfelde, Dorfstr. 8.

39. Kieletaninchen zu verkaufen. Leer, Löwenstraße 18.

6 Zurieltauben mit Käfig billig abzugeben. Leer, Bursfenerweg 12

Ein guterhaltener Küchengerät zu verkaufen. A. Hofendahl, Bräudenfehn.

Gut erhaltener 3-A. Gasherd mit Bratofen preiswert abzugeben. Wo, sagt die „OTZ.“ Leer.

3 flammiger Gasherd gut erhalten, sehr billig abzugeben. Leer, Steinburgengang 25 (Mitte).

Ein Kollwagen mit guter Gummibereifung zu verkaufen. Bernh. Meyer, Holte

Zugschalber ein fast neuer Gasherder, eine guterhalt. „Adler“-Schreibmaschine billig zu verkaufen. Angebote unter „D 1073“ an die OTZ., Leer.

Ein gut erhaltenes Grammophon zu verkaufen. Anton Wessels, Jubberde bei Remels.

Vollan dänische Volla wünschun bei dorb vberstn Gabel, dänische Womann nure wünschun Obvairt schufft du denn und Brot!

Größere Posten Kisten abzugeben. Hugo, Victoria-Haus, Leer.

Stellen-Gesuche

Junge Frau, unabhängig, mit guten Zeugnissen, sucht Beschäftigung, ganze oder halbe Tage.

Angebote unter L 1073 an die OTZ., Leer.

Zu mieten gesucht

Kleine Wohnung von älterer Dame mit Tochter zu mieten gesucht. Angeb. unt. L 1068 a. d. „OTZ.“ Leer

Alteingesende alt. Beamterwihwe sucht zum 15. 4. oder 1. 5. 1937 ruhige Wohnung (3-4 Zimmer u. Küche) in Loga oder Leer.

Zuschriften unter „D 1074“ an die OTZ., Leer.

Möbliertes Zimmer, möglichst mit voller Verpflegung, zum 1. Januar 1937 in Leer gesucht. Angebote nur mit Preisangabe unter „D 1075“ an die OTZ., Leer.

Vermischtes

Die guten Motard-Baumkerzen

von langer Brenndauer nicht tropfend aus der Drogerie Herm. Drost, Leer Hindenburg-Strasse 26.

Im Auftrage der Erben von Fräulein Johanne Müller aus Deteren fordere ich hiernit die Gläubiger der Erblasterin auf, ihre Ansprüche bis zum 23. Dezember 1936 bei mir geltend zu machen. Gleichzeitig werden die Schuldner der Erblasterin erucht, innerhalb der obigen Frist Zahlung zu leisten.

Stieghausen, 17. Dez. 1936

B. Grünfeld, Preuß. Auktionator.

Ein Foto-Apparat bringt erst richtige Weihnachtsfreude

Apparate von 4.- RM. an Sie erhalten auch schon für 27.- RM. ein Heimkino für Schmalfilm aus

Drogerie-Foto-Haus Herm. Drost, Leer Hindenburgstr 26

Schön gewachsene Weihnachtsbäume in allen Größen aus eigenen Beständen empfiehlt billigst

Heribert Wessels, Gartenbau, Papenburg, Deverweg, Fernruf 350.

Elegant und preiswert sind die Hüte aus dem Fachgeschäft

Julius Müller, Leer May-Kragen nicht vergessen.

Zahle für alte ger. gestr. Wollwachen die höchsten Tagespreise

Firma Lamb. Deepen, Leer, Wörde 31.

Strahlende Lichte glückliche Gesichter die neuen Schuhe!



Bestell-Nr. 9910 MATER RH 2-50

Schuhhaus L. Diddens Weener.

la Heringsalat und prima marinierte Heringe eigener Zubereitung empfiehlt Heinrich B. Meyer, Leer, am Bahnhof.

Photo-Optik ergeben die schönsten Geschenke Der Fachmann berät Sie! B. Fokuhl, Leer.

Fertige Säрге sowie Leichenwäsche empfiehlt Leer, Boumann, Bergmannstraße 44

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Leer. Hermann Meyer und Frau



## Wenn Sie einen Teppich kaufen

**C. F. Reuter Söhne**  
Möbel- u. Teppichhaus  
— Leer —  
Seit Jahren maßgebend für gute Qualitäten

sei es Marken- oder anderes Erzeugnis, sei es ein Läufer, eine Bettumrandung, ein kleines Stück, oder auch Gardinen, Uebervorhänge, Decken usw. finden Sie die große Auswahl, herrliche Zeichnungen und Farben. Sie werden sachgemäß beraten und gut beliefert. Unsere Preise sind billig.

Bei uns

## Bremer Zigarren

(C. Freese)  
in altbekannter Güte.  
Weihnachts-Pradungen  
in allen Preislagen.  
Havana-Haus Richter,  
Leer, am Bahnhof.

Willkommene  
**Weihnachtsgeschenke sind Schuhe!**  
Diese kaufen Sie gut und preiswert im Schuhgeschäft  
**Otto Thiele**  
Papenburg, Hauptkanal r. 56  
Telefon 105.

Die besten und wohlgeprobten  
**Radio-Geräte**  
finden Sie stets im  
**Elektrohaus R. Eills,**  
Westrauderfehn  
In jedes Haus die O.T.Z.

## Koffer

**Enno Hinrichs, Leer**  
**Amateur-Alben** in riesiger Auswahl  
**Papier-Buß, Leer,** Hindenburgstraße.

## Praktische Geschenke für den Herrn

wie Oberhemden, Binder, Socken, Gamaschen, Schals, Hüte, Unterwäsche, etc.



finden Sie bei mir in großer Auswahl sehr billig.

Die reichhaltigste Auswahl, billigsten Preise in  
**Geschenkartikeln und Spielwaren**  
bei  
**Robert Schwenk / Weener,**  
Adolf-Hitler-Straße 43.

◆ **Tafel-Schokoladen** erster Firmen, Riquet, / Felsche, / Hachez, / Feodora.  
**Van Delden's Kaffeegeschäft, Leer**  
Hindenburgstrasse 28

## Harders Leer

Hindenburgstr. 43

## Teppiche

in Velour, Haargarn, Kokos, Buche und Stragula, Vorlagen, Brücken, Käufer alle Breiten  
**Hirsch, Weener** Größte Auswahl.

## Zu Weihnachten ein Fahrrad!

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Fahrrädern, sowie Zubehörteilen.  
**A. Boelsen, Veenhuser-Kolonie.** Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen.

## Für den Weihnachtstisch

finden Sie große Auswahl in  
**Glas, Porzellan u. Geschenkartikeln**  
**Joh. de Boer, Leer, Brunnenstraße 10**

## Weihnachts-Geschenke

wie Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper, Radio usw.  
finden Sie in großer Auswahl zu günstigen Preisen im  
**Elektrohaus August Hente, Weener.**

Sie finden das passende Weihnachtsgeschenk in  
**Porzellan :: Keramik :: Glas**  
bei  
**F. Bruser, Loga, Telefon Nr. 2113.**

## Radio-Geräte

in größter Auswahl.  
**Elektrohaus Fr. Hoppe, Leer**

## Lederwaren

Koffer und Handtaschen mit Reißverschluss, Reiseneccessaires, Schreibmappen, Brieftaschen, Geldbörsen.  
**Hirsch, Weener**  
Spezial-Geschäft für Lederwaren.

Zu Weihnachten ganz besonders billige Topfblumen, Weihnachtsbäume, sowie Tafeläpfel in allen Preislagen. Nüsse, Feigen, Bananen, Tomaten, Rosenkohl usw. Beachten Sie bitte mein Schaufenster.  
**Loers Filiale, Leer, Adolf-Hitler-Str. 13.**

## Zum Baum schmücken:

Eiszapfen, Karton	—10
Rauhreif, Karton	—08
Engelshaar, 4 Briefe	—10
Feenhaar, Karton	—12
Wunderkerzen, Karton	—06
Eislametta, Brief	—12, —03
Sammetgirlanden, Stück	—12, —10, —06
Konfekthalter, Bund	—03, 6 Stk. —10
Prüfhalter mit Kugelschloß, Dbd.	—50, —40
Weihnachtskerzen, nicht tropfend, Karton 65, 50, 45, 49, 30	

Besonders große Auswahl in Tannenbaumtugeln und Tannenspitzen, zu niedrigsten Preisen.

## Die Spezialgeschäfte

### J. Smit und D. H. Oelrichs

Adolf-Hitler-Str. Brunnenstr.  
Ecke Bahnhofstr.

bieten Ihnen:  
Pralinen, lose und in Geschenkpäckung  
Garantierter reiner Marzipan, in allen Figuren, Stck 5 Pfg. bis 1.50  
Tafel-Schokoladen, Stck. 60, 50, 40, 30 und 20 Pfg.  
Nußmischung (Wal-, Hasel- und Paranüsse) 500 gr nur 50 Pfg.  
Feigen, 500 gr 50, 40, 30 und 20 Pfg.  
Feigen-Pakete in jeder Größe

## Achtung! Für den Weihnachtstisch

Knaben- oder Mädchenräder erhalten Sie preiswert bei **H. Cassens, Veenhusen**. Knabenrad mit Freilauf und Rücktritt 26.— Mädchenrad für nur 32.— Andere Räder, Marken- und Spezialräder, erhalten Sie in bekannt großer Auswahl und zu billigen Preisen. Elektrische Lampen sehr billig. In Eisen- und Haushaltsgegenständen erhalten Sie bei mir sehr praktische Geschenke.  
**H. Cassens, Veenhusen**, das Geschäft, das Sie stets zufriedenstellt.

Sonnabend mittag treffen schöne  
**Weihnachtsbäume**  
ein. **Fr. Bokelmann, Veld.**

## Bratiliße Weihnachts-Geschenke:

Gummi-Wärmeflaschen	1.50
Gummi-Schürzen	1.50, 1.00, 75, 60
Besteck	3.25, 2.25, 1.95
Lebertaschen	3.50, 2.25, 1.25
Mappeln	2.00, 1.50, 1.00
Pohnerbejen	4.50, 3.25, 2.25, 1.20
Rohhaarbese	3.00, 2.50, 2.00, 1.60, 1.00, 50
Rohhaar-Handseger	1.25, 1.00, 75, 50
Rachstuch-Tischdecken	100x130 2.95
Plättbretter, starke Aufs.	3.25, 2.40
Kermbretter	—05
Teppichsehrmaschinen mit Stiel	6.75, 5.50
Wäscherbe, alle Gr.	4.50, 3.50, 3.00, 2.75
Rasierpiegel m. Schale	nur 1.00

## Bräutleute! Möbel aller Art

Möbelzentrale Leer, neben Tivoli. **C. Kornhoff.**

## Schreibmappen Schreibgeschirre Füllhalter

**Papier-Buß**  
LEER, Hindenburgstrasse 17

## Diese 4 besonders günstigen Weihnachts-Angebote in Damen-Mänteln müssen Sie beachten:

- 1. Jugendlich Backfisch-Mantel**  
ganz auf kunstseidenem Serge gefüttert... **1350 Mk.**
- 2. Sportartiger Bouclé-Mantel**  
in besonderer, flotter Form, ganz auf Serge gearbeitet... **1950 Mk.**
- 3. Besonders molliger Velours-Mantel**  
in verschiedenen kleidsamen Formen... **2300 Mk.**
- 4. Marengoartiger Frauen-Mantel**  
eine gute, schwere Ware, reichl. gesteppt... **2800 Mk.**

## Reizende Geschenk-Kartons, Parfüms, Seifen und Hautcreme in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.

## Zum Reinemachen:

Braune Seife, 500 gr	—23
Kristallseife, 500 gr	—06
Reisstärke, beste Qualität, 500 gr	—30
Kernseife, 500 gr, Kiesel	—25
Salzsaure Seifenpulver, 500 gr	—18
Seifenfloden, Ia Qualität, 500 gr	—50
Aufnehmer, 50, 40, 30, 25, 20	
Bohnerwachs, gelb u. braun, 500 gr	—00, —45

## In unserer Warenabteilung

**Bielefelder Herren-Hemden in weiß u. farbig**  
Sporthemden, Pyjamas  
Socken, Sportschürzen  
Neuheiten in Bindern in größter Auswahl  
**Onno J. Simman, Leer**

## Praktische Weihnachts-Geschenke für die Hausfrau sind

**Haller-Gasherde und -Kocher**  
**J. Gronewold, Leer, Großstraße 56**  
Fernruf 2796

Die gut bekömmlichen **Dortmunder Kronen-Lindener Aktien-Bavaria-St. Pauli-Flaschen-Biere** erhalten Sie stets frisch bei **Wib. Grote**, Leer, Marienstr. 8, Fernruf 2606. Prompte Bedienung.

Die Einrahmung von **Bildern** erfolgt fachmännisch und preiswert im **Einrahmungsgeschäft Cornelius J. Poppinga**, Leer, Adolf-Hitler-Straße 6

## Familiennachrichten

Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Elise Goll**  
**Seitz Boglan**  
Detern zzt. Augustfehn  
Vreschen-Bokel  
Dezember 1936

## Für den Weihnachtstisch sehr große Auswahl in

**Topf- u. Schnittblumen**  
sowie geschmackv. garniert. Körben u. Schalen  
Palmen, Edeltannen und Kamelien, schöne blühende Alpenveilchen, St. von 50 Pfg. ab, Lorraine-Begonien, St. von 50 Pfg. ab, einfache Begonien, St. von 30 Pfg. ab, garnierte Körbe ab RM. 2.—  
**K. D. Niekamp, Leer**, gegenüber dem Kriegerdenkmal. Fernruf 2071

## C. Kracht Warsingsfehn.

## Seifenhaus „Gania“ Leer

Hindenburgstr. 24 / Ecke Wörde.  
3% Rabatt in Marken!  
Sonntag von 3-7 Uhr geöffnet  
Lieferung frei Haus.

## Teppiche Gardinen Dekorations

finden Sie in reicher Auswahl zu günstigen Preisen im  
**Fachgeschäft P. F. Ritter Oldenburg**  
Gründungsjahr 1751 Lange Str. 79  
Annahme von Ehestandsdarlehen

## Gem. Chor „Concordia“, Völlen.

Am 15. d. Mts. hat der Herr unsere treue Sangeschwester **Maria Neidig** zu sich abberufen.  
Die Verstorbene war uns immer ein liebes Mitglied. Ihr selbstloses, opferbereites Wesen soll uns ein Vorbild sein. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken.  
Der Vereinsleiter.



Sonntag  
geöffnet  
von  
15-19 Uhr

### Weihnachtsüberraschungen

die das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden

- Damen-Pullover**  
... in neuen Modellen und moll. Qualitäten
- Damen-Schürzen**  
... auch extra weit
- Damen-Strümpfe**  
... in großem Farben-Sortiment
- Damast-Tischtücher**  
... nur gute Qualität, in allen Größen
- Kaffee-Decken**  
auch in Kunstseide, mit und ohne Servietten
- Divan-Decken**  
... unsere bewährte Vorwerk-Qualität
- Stepp-Decken**  
... mit Satin und kunstseid. Bezügen

Jedes Geschenk in geschmackvoller Aufmachung

**Gerh. de Wall**

### Ein Festgeschenk vom Modehaus Dirks Weener

bereitet immer Freude, weil es schön, solide,  
preiswert und geschmackvoll ist.  
Sie werden bis zuletzt aufmerksam und in  
Ruhe bedient  
Sonntags geschlossen.

Deutsche, kauft deutsche Waren!

### Ulster, Anzüge

Joppen, Hosen, Leder-  
jacken, Rauchjacken usw.  
in nur guter Qualität. - Große  
Auswahl zu billigsten Preisen!



**Harders** Leer  
Hindenburgstr. 43

### Für Kinderbeihilfscheine

sind die Schränke, Bettstellen u. a. aus  
meiner Werkstatt das Richtige. Zwanglose  
Besichtigung erbeten.

**Möbel-Werkstätten u. Handlung**  
Leer Hermann Schulte



### Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung

bietet Ihnen große Auswahl in  
**Spielwaren, Christbaumschmuck,  
Geschenkartikeln für jung und alt,  
Porzellan und Glaswaren,  
Wal- und Haselnüssen, Feigen**  
zu mäßigen Preisen.

**Wessel Riekens, Süd-Georgsfehn**  
Weihnachtsbäume sind vorrätig.

### Schenkt zu Weihnachten



Sport- und Skikleider, Anzüge  
Winter-, Loden- u. Gummimantel  
Golf-, Fein- und Trek-Golfs  
Blugel-Kleider

VON

**Backhaus**

dem führenden Fachgeschäft.

Hübsche

### Geschenkpäckungen

in Zigarren und Zigaretten finden  
Sie im Tabakwaren-Fachgeschäft

**Ernst Schmidt**  
Leer, Adolf-Hitler-Str. 11  
(am alten Kriegerdenkmal).

### Geschenke

in Kristall, Glas, Porzellan,  
Keramik, Metall, Bestecke

**Rudolf Voil**, Leer, Hindenburgstr. 34

### Taschentücher

in hübschen Aufmachungen  
von



Leer, Hindenburgstr. 60.

Empfehle zum Fest  
meine bekannten vorzüglichen  
**Teemischungen**  
in stets gleichbleibender Qualität.  
Hd. C. Dries, Leer.

Neuheiten in  
**Vogelkäfigen**

in großer Auswahl  
zu billigen Preisen

**Rudolf Saul, Leer**  
Neustraße 34



**Kinder  
freuen sich**

Weihnachten steht  
vor der Tür und voller  
Freude ist unsere Ju-  
gend. Die Eltern ver-  
gessen nicht, auch an  
die schönen Bleyle-  
Sachen zu denken.  
Bleyle-Kleidung be-  
reitet immer Freude.

**Frerich Hokema**  
Weener.

### Zum Weihnachtsfest

bieten wir an:

- Baumkeks . . . . . 250 g 35 Pfg.
- dito I . . . . . 250 g 45
- w. Moppen . . . . . 250 g 30
- Gewürz-Spekulatius . . . . . 250 g 35
- Baumbehang . . . . . 125 g von 20 Pfg. an
- Dominoesteine, gefüllt . . . . . 125 g 25 Pfg.
- Spitzkuchen . . . . . 125 g 23
- Echte Aachener Kräuter-Printen . . . . . 125 g 20
- Weihnachtsmänner . . . . . 6/25, 3/25, 45, 60
- Tafel-Schokoladen . . . . . 125 g von 25 Pfg. an
- Große Auswahl in echtem Lübecker Marzipan
- Walnüsse . . . . . 500 g 50, 55 Pfg.
- Haselnüsse . . . . . 500 g 40, 45
- Smyrna-Feigen . . . . . 500 g 20

Vergessen Sie bitte nicht  
auf den Gabentisch **Tha-Ga Tee- u. Kaffee-Fezdosfen**  
die Ihnen bekannten

### Weine vom Saß:

- Tarragona . . . . . Liter 0.95
- Original-Insel-Samos . . . . . Liter 1.25
- Deutscher Vermutwein . . . . . Liter 0.88
- Spanischer Rotwein (zu Glühwein) . . . . . Liter 0.88
- und Spirituosen in großer Auswahl!!!

3% Rabatt in Waren.



**Hamburger Kaffee-Lager**  
**Thams & Garfs / Paul Düvier**  
Leer i. Ditt.,  
Hindenburgstraße. Telefon 2811.

Als passende Geschenkartikel empfehle in großer Auswahl:

- Leder-Gamaschen, Akten- und Schultaschen,
- Schulranzen, Fahrradtaschen,
- Heidschnuckenfelle, Geld- und Brieftaschen.

**F. Kötting** Lederhandlung **Leer**

# Wo so viele Damen ihren Mantel gekauft haben

da werden auch Sie das Richtige finden!  
Wir bringen im Augenblick eine gewaltige Auswahl der  
schönsten Damen-Mäntel zu wirklich sehr billigen Preisen  
Bitte überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie zu

**G. Gröthcup**

Leer, Adolf-Hitler-Strasse 2

Porgaubüney und Umgebüney

137 Jungen und Mädels kehren aus Landjahrlagern zurück. Gestern nachmittag trafen auf dem Bahnhof Lathen 87 Jungen und 50 Mädels mit dem fahrplanmäßigen Zuge ein...

Auf dem Bahnhof in Papenburg entbot Bürgermeister Sausen den zurückgekehrten Papenburger Jungen und Mädels den Willkommensgruß.

Siedlerabend beim Frauenarbeitsdienst.

Der hiesige Frauenarbeitsdienst hatte kürzlich die von den Mädelsn betreuten Siedler und Frauen zu einer eindrucksvollen Feierstunde eingeladen.

Nach einem von den Mädelsn des Arbeitsdienstes gesungenen Lied richtete die Lagerführerin an die Versammelten Worte der Begrüßung und erläuterte anschließend Sinn und Zweck des Frauenarbeitsdienstes.

Im weiteren Verlauf des Abends wechselten in hunder Reihenfolge kleine Aufführungen mit lustigen Liedern und frohen Reimen ab.

An die Bevölkerung des Kreises Achterdörfer-Gümmting!

Am Sonnabend und Sonntag findet im Rahmen des Winterhilfswerks der Verkauf der kleinen lustigen WWS-Weihnachtsfiguren statt.

Durchgeführt wird der Verkauf von Jungvögel, von der Hühnerjugend und vom Bund Deutscher Mädels. Heute und morgen werden also deutsche Jungen und Mädels an euch herantreten...

Die Fleischerei des Bürgermeisters mit den Fleischern und Händlern. Die Fleischmeister haben sich nach einer Besprechung mit dem Bürgermeister gern bereit erklärt, die minderbemittelte Bevölkerung in der Stadt mit billigen Fleischsorten zu beliefern.

Neuer Meister. Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Osnabrück bestand der Schuhmachergehilfe Tjade Weichers aus Völlenesehn, beschäftigt bei der Firma Gerh. Heyenga-Papenburg die Meisterprüfung mit dem Prädikat „Gut“.

Die Straßenbeleuchtung hat in letzter Zeit wesentliche Verbesserungen erfahren. Nachdem erst kürzlich am Obenende verschiedene neue Lampen angebracht worden sind, hat die Stadtverwaltung jetzt im Stadtteil Hoel-Kuhweg zwei neue Lampen angebracht...

Die Kuhweg-Schwarzertweg. Beide Lampen sind sehr günstig aufgestellt, werden doch durch sie zwei, bzw. drei Wege beleuchtet. Die alte Lampe bei der Tholensbrücke wurde durch eine neue ersetzt.

otz. Miede. Knappheit an Bauplänen. In letzter Zeit macht sich ein derartiger Mangel an geeigneten Bauplänen bemerkbar, daß manche Bauvorhaben nicht ausgeführt werden können.

Ausweise für deutsche Kriegsbeschädigte zur Benutzung der zweiten Wagenklasse mit Fahrtausweis der dritten Klasse auf der Reichsbahn.

otz. Mit Ablauf des Kalenderjahres 1936 verlieren die für das Jahr 1936 ausgestellten Fahrtausweise ihre Gültigkeit und müssen für das Jahr 1937 erneuert werden.

Schiffsbewegungen

Secrederer Frigga AG. Negit 16. 12. v. Emden n. Kiel. Baldur 15. 12. v. Emden in Kitzenes. Frigga 16. 12. v. Malm n. Emden. Thor 14. 12. v. Korsör n. Opeföund. Widar 14. 12. v. Narvik n. Rotterdam.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Rahned 15. 12. Hamburg. Lauterfels 15. 12. v. Calicut. Marienfels 14. 12. v. Bahrein. Neuenfels 15. 12. Verim p. Rauenfels 15. 12. v. Genua. Schönfels 15. 12. Quessant p. Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen.

Hamburg-Amerika-Linie. Deutschland 16. 12. von Cherbourg nach New York. Vancouver 16. 12. in New York. Iberia 16. 12. Bishop Rod pass. nach Boulogne.

Für den 19. Dezember:

Table with 2 columns: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Hochwasser, and tide times for various locations like Borkum, Norderey, Leer, Hafen, Weener, Westerbauerdiehn, Papenburg, Schleuse.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen. Voraussichten für den 19.: Bei Winden aus Südwest bis West bewölkt, für die Tageszeit zu hohe Temperaturen.

Die Ausweise werden durch die amtlichen Fernpoststellen ausgestellt.

Prerer Filmbühnen

Palast-Theater. Das Programm, das seit gestern abend in obigen Lichtspielen geboten wird, führt uns in allen Filmen, bis auf die Wochenchau, die den Reichsminister Hermann Göring bei der Rede zum Vierjahresplan und das Jubiläum des Gauses Berlin der NSDAP zeigt, über die Grenzen des Reiches hinaus.

Sehr interessant und belehrend, zugleich in dieser Zeit der grauen, nassen Tage Sehnsucht nach dem sonnigen Süden weckend, ist der Kulturfilm, mit dem die Filmfolge eingeleitet wird. Das Land am Nil durch die Jahrtausende wird uns in hervorragender gelungener Bildern anschaulich geschildert.

Der letzte Film, der Hauptfilm des Programms, betitelt sich „Der letzte Alarm“. Nach Amerika folgen wir den Darstellern, erleben das Schicksal Arbeitsloser und durch die Wirtschaftskrisen um Haus und Hof gebrachter Menschen, für die niemand sorgt, die sich vom Schicksal aber nicht unterkriegen lassen.

sich zu einer Not- und Schicksalsgemeinschaft zusammengefunden haben und schließlich der Not Herr werden.

Zentral-Lichtspiele.

otz. „Kind und Geld“ betitelt sich der erste Film der neuen Vorführungsfolge in diesem Theater, ein Film, dessen Leitgedanke Sparanfekt auf allen Gebieten ist und der die volkswirtschaftliche Bedeutung gerade des systematischen Sparens in den Vordergrund der Betrachtung rückt.

„Sonne, Wind und Wellen“ behandelt ein anderer Teil des Programms, der für unsere Nordwestküste ganz besonderes Interesse hat. Man erlebt eine Ausreise der „Europa“ aus dem Hamburger Hafen, wobei man reichlich Gelegenheit findet, die Einrichtungen dieses modernen deutschen Schnelldampfers zu bewundern.

Im Mittelpunkt der reichhaltigen Wochenchau steht die Gründung der Ermordeten der Bewegung in München an geschichtlich bedeutungsvoller Stätte. Mit Interesse sieht man daneben den langjährigen Präsidenten Roosevelt als Sieger im Wahlkampf und Szenen aus seinem Privatleben, man erlebt Staatsbesuche in Rumänien und Retortenvereidigungen in deutschen Garnisonen nach.

Landchaftsbilder entzücken. Der Inhalt ist in der Hauptsache die Schilderung des Konkurrenzkampfes zweier Schiffsahrtsgesellschaften auf der Donau.

Konzert erblindeter Künstler

otz. Die Blindenkonferenzvereinigung „Nordwest“, die unter der Aufsicht der Reichsfachschaft Konzertwesen (Blindenkonzertstelle) der Reichsmusikkammer steht, führte am Donnerstag im großen Saal des „Tivoli“ in Leer ein Konzert durch, das sich eines guten Besuchs erfreute.

Als Bachbariton trat wohl erstmalig in Leer Emil Wierike auf. Er sang zunächst eine Arie aus „Die Jahreszeiten“ von Haydn, denen mehrere Lieder von Brahms und Schumann folgten.

Mit den beiden immer wieder gern gehörten Liedwerken „Tom, der Reimer“ von Levee und „Mit Heidesberg“ von Jensen, die vom Bachbariton bestritten wurden, fand der Konzertabend seinen Abschluß. Der herzliche Beifall, den die drei Künstler ernteten, war ein Beweis dafür, daß der Veranstaltung der Erfolg nicht versagt geblieben ist.

# Jetzt auf zum Weihnachtskauf!

## Oldersum

### Mein diesjähriger Weihnachtsverkauf

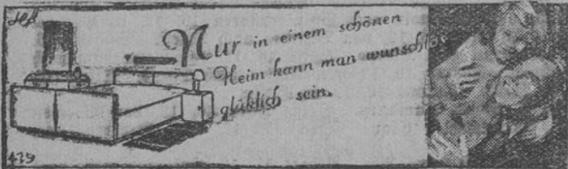
bietet in allen Abteilungen  
reiche Auswahl passender  
Geschenke in bekannt  
guten Qualitäten zu äußerst  
niedrigen Preisen.

**Wilh. Stindt, Oldersum**

### Und zu Weihnachten ein klangreines Radio-Gerät

sowie sämtl. elektr. Geräte in großer Auswahl von  
**H. J. Albartus, Oldersum.**

Ein qualitativ hochwertiges  
**Ist ein Fahrrad**  
mit Zubehörteilen von  
**Innenmann Brühl, Oldersum**  
Fahrradhandlung Fernruf 38 Autovermietung



**H. Bockelmann, Oldersum**  
MOBELWERKSTÄTTEN

## Nonno Brunken, Oldersum

Lebensmittel und Feinkost-Spezialgeschäft  
empfeilt zum bevorstehenden Fest  
sämtliche Waren in bester Qualität

## S. H. Wallenstein, Oldersum

Passende Weihnachtsgeschenke  
Egelnocken  
Leib- und Käufungsweine  
Winn und Egelnocken  
Käse und Süßigkeiten

Gute Qualitätswaren Prompte Bedienung Immer reiche Auswahl

### Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet  
**D. Wurpts, Oldersum**

**Ja!** Zum Weihnachtsfest darf das  
leckere Gebäck nicht fehlen!  
BÄCKEREI und KONDITOREI  
Wollmuffin, Oldersum

Erhöhte Werbung bringt Ihnen  
lohnenden Erfolg durch eine Anzeige

## Papenburg

Rechte Weihnachtsfreuden  
durch ein Lichtbild von  
Solo-Bild, Pöngsbüch.  
Vergrößerungen selbst nach schlechtesten Bildern.  
Aufnahmen täglich von 8-19 Uhr.



### Passende kleine Festgeschenke!

Handschuhe / Schals  
Strümpfe / Kittel

Ihr rechtzeitiger Einkauf sichert Ihnen eine  
reichhaltige Auswahl.

**Geschw. Kniffky, Papenburg.**

### Als Festgeschenk

ist ein



Sparen Sie bei uns! stets willkommen!

## Städtische Sparkasse Papenburg



Das, was Sie wünschen!

Im Spezialgeschäft für Fahrzeuge:

Motorräder: NSU / Triumph

Fahrräder: Adler, ERC, NSU, Triumph

Schreibmaschinen: Adler

Lederbekleidung: Dongola

Besichtigen Sie mein großes Lager! Fernruf 208

**Robert Teutenberg, Papenburg (Ems)**



Das richtige  
Weihnachtsgeschenk  
für Mädels und Jungen

## Horns

Papenburg-Ems

Empfehle zum Weihnachtsfeste

Walnüsse . . . 1/2 kg 65, 55, 45

Haselnüsse . . . 1/2 kg 60, 52, 50

Paranüsse . . . 1/2 kg 55

Äpfel . . . 1/2 kg 50

Lübcker Marzipan St. 20, 10, 5

Weihnachtsmänner . . . 50, 20, 10

Schokoladen-Körbchen,  
gefüllt mit Pralinen . . . St. 40

Baumbehang . . . 125 gr 25

Weihnachtsschokoladen  
. . . Tafel 100 gr 50, 30, 25

Alle Lebensmittel zu bekannten  
niedrigen Preisen.

Butter- und Käsegeschäft

**Joh. Willems, Papenburg.**

Telefon 127.

Die echte blaue, formschöne

## Friesenmütze

ges. gesch., nur bei

**Oberg**

Papenburg und Weener

Wer Auswahl  
haben und billig  
kaufen will,  
der geht nach

## Rodberg Papenburg

Haus- und  
Küchengeräte  
Geschenk-Artikel  
Lederwaren  
Spielwaren

Eine  
einfache Rechnung!

stabil  
+ zuverlässig  
+ sparsam

= FRAMO



Papenburger Fahrzeughaus  
Ludwig Kraft

Fernruf 195

## Westrauderfehn

### Puffende Wollwulstbrynfanten

für die Dame für den Herrn

Unschlagtücher	Oberhemden
Seidenhauben	Sporthemden
Strümpfe	Krawatten
Handschuhe	Hüte, Mützen
Schals	Lederhandschuhe
Taschentücher	Unterzeuge

Große Auswahl in modernen

Mänteln + Pullovern + Kleidern  
Ultern + Hosen + Anzügen

**R. Th. Aden**  
Westrauderfehn

### Alle Schuhwaren

in größter Auswahl sehr preiswert.

Gummi-Verbschuhe in allen Größen

Oberhemden + Mützen + Binder

D. J. und H. J. Kleidung . . . . .

**J. Bohlen, Westrauderfehn.**

## Herren-Paletots mit Samt-Kragen,

Witer und Gummi-Mäntel,  
Herren-, Burtschen- u. Knaben-  
Anzüge sowie Winterjoppen  
in großer Auswahl

**H. Stapelfeld, Westrauderfehn.**

### Haben Sie schon an Ihren Weihnachtstuden gedacht? ? ?

Empfehle prima Torten, Cremeschnitte, Spokulatus,  
selbstes Teegebäck zu billigen Preisen.  
Die mir zugeordneten Bestellungen erbitte frühzeitig.  
Ferner sämtliche Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren und  
Zigaretten in schönen Weihnachtspackungen.

**Herrn. Lopper, Westrauderfehn, S. G. W.**

### Meine Ausstellung

bietet in diesem Jahre reiche Auswahl in:  
Egelnocken, Bonmuffin, Püggan-  
nacken, Eifelnackeln, Gaffeln-  
Achteln in Glas, Porzellan,  
Tafel- und Leinwandwaren . . . . .

**H. Lütter, Westrauderfehn-Rajen.**

### Spielwaren Spielwaren

Geschenk-Artikel

Glas, Porzellan und Kristall

**H. Eufenga, Westrauderfehn.**

### Ein Photo-Apparat

ist ein Geschenk, das nie  
enttäuscht!  
Apparate sowie Zubehör  
in allen Preislagen.

### Photo-Fischer Westrauderfehn

Musik erhöht  
die Feststimmung!

Billige und bessere  
Handharmonikas,  
Mundharmonikas, Blockflöten,  
Grammophonplatten usw.

**Eden & Kolk, Westrauderfehn**



Zu Weihnachten  
das zuverlässige

**OPHEL**  
FAHRRAD

**Jakob Schuver,**  
Westrauderfehn.

Superioren schafft Arbeit!